



Jahresbericht 2024

Feuerwehr



Freiwillige Feuerwehr Stadt Dorfen





Inhalt

1	Die Vorstandschaft der Feuerwehr Stadt Dorfen	3
2	Das Führungsteam der Feuerwehr Stadt Dorfen	3
3	Generalversammlung	4
3.1	Begrüßung.....	4
3.2	Totengedenken.....	4
3.3	Bericht des Vorstands	4
3.4	Kassenbericht.....	4
3.5	Bericht der Kassenprüfer	5
3.6	Berichte des Kommandanten	5
3.6.1	Berichte des Jugendwarts	6
3.7	Grußwort des Bürgermeisters	8
3.8	Grußworte aus der Kreisbrandinspektion	10
3.8.1	Kreisbrandinspektor Richard Obermeier.....	10
3.8.2	Kreisbrandmeister Rudolf Hohenadl.....	10
3.9	Ehrungen 2023	11
3.10	Wünsche und Anträge	11
4	Bericht der Kommandanten	13
4.1	Personalangelegenheiten.....	13
4.1.1	Personalstand.....	13
4.1.2	Ehrungen	13
4.2	Infos aus dem Fachbereich Technik.....	14
4.2.1	Neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	14
4.2.2	Fahrzeugweihe	14
4.2.3	Vorplanung Ersatzbeschaffung der Drehleiter	15
4.2.4	Notstromerzeuger für das Feuerwehrhaus.....	16
4.3	Fachbereich Atemschutz.....	16
4.3.1	Umrüstung der Atemschutzmasken und Lungenautomaten	16
4.3.2	- Erneuerung des Atemluftkompressors	17
4.3.3	- Atemschutzwartung	17
4.4	Interessantes und Wissenswertes	18
4.5	Inbetriebnahme der Logistikhalle	18
4.6	Besuch von Schulklassen und Kindergärten.....	19
4.7	Fahrzeug-Ausstellungen	19
4.8	Zahlen und Daten.....	20
4.8.1	Einsatzzahlen.....	20
4.8.2	10 Jahres-Überblick Einsätze	21
4.8.3	Ausbildung	21
4.9	Einsatzgeschehen - Impressionen	23
4.10	Dank.....	26
5	Bericht der Jugendwarte.....	27
5.1	Mitgliederstatistik	27





5.2	Übungen.....	28
5.3	Aktivitäten	29
5.4	Spenden	32
5.5	Danke.....	32
6	Unser Vereinsjahr und Einsatzjahr.....	33
6.1	Mitgliederstand	33
6.2	WIR GEDENKEN UNSEREN VERSTORBENEN	33
6.3	Januar Rückblick	34
6.4	Februar Rückblick	34
6.5	März Rückblick	35
6.6	April Rückblick	35
6.7	Mai Rückblick	36
6.8	150 Jahre FFW Schwindkirchen.....	36
6.9	Juni Rückblick	38
6.10	Juli Rückblick	39
6.11	August Rückblick.....	39
6.12	Fahrzeugsegnungen im September.....	40
6.13	Oktober Rückblick	41
6.13.1	Vereinsausflug.....	41
6.14	November Rückblick	42
6.15	Dezember Rückblick.....	42
6.16	Weihnachtsfeiern	43
6.16.1	Mit der Patengruppe.....	43
6.16.2	Für die Mitglieder.....	43
6.17	Hochzeiten	44
7	Termine	48
8	Presse	49
9	Sponsoren.....	55
10	Impressum.....	56





1 Die Vorstandschaft der Feuerwehr Stadt Dorfen

1. Vorstand	Günther Fichtner
2. Vorstand	Christof Schweiger
Kassier	Christian Janocha
Schriftführer	Andreas Richter
Mannschaftssprecher	Thomas Kloiber
Mannschaftssprecher	Christian Birkmeier
1. Jugendwart	Jan Smolko
2. Jugendwart	Simon Zimmer

2 Das Führungsteam der Feuerwehr Stadt Dorfen

1. Kommandant	Stefan Beham
2. Kommandant	Tobias Brandl

Zugführer/ KBM ED 3/1	Rudi Hohenadl
Zugführer	Andreas Richter
Zugführer	Florian Grünaug
Zugführer	Jan Smolko
Zugführer	Rainer Sollinger
Gruppenführer	Markus Brandlhuber
Gruppenführer	Bastian Brugger
Gruppenführer	Franz Miksch
Gruppenführer	Markus Heinisch
Gruppenführer	Christian Birkmeier
Gruppenführer	Maxi Wagner
Gruppenführer	Andreas Steierer





3 Generalversammlung

3.1 Begrüßung

Der 1. Vorstand Günther Fichtner begrüßte am Freitag, den 08. März 2024 um 19:15 Uhr zum ersten Mal im Jakobmeyersaal Dorfen die geladenen Gäste, den 1. Bürgermeister der Stadt Dorfen Heinz Grundner. Des Weiteren wurde Ehrenkommandant Alex Schubert, die Ehrenmitglieder Georg Schweiger, Jakob Schweiger und Franz Streibl und von der Presse Hermann Weingartner begrüßt. Kreisbrandinspektor Richard Obermaier hatte sich bereits im Vorfeld wegen eines anderen Termins entschuldigt und der Feuerwehrreferent Josef Wagenlechner konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen.

Günther Fichtner begrüßte alle anwesenden Mitglieder und stellte die fristgerechte Zusendung der Tagesordnung fest. Einwände zur Tagesordnung wurden nicht abgegeben.

Die Beschlussfähigkeit mit 52 stimmberechtigten Mitgliedern war auch gegeben.

3.2 Totengedenken

Nach der Begrüßung bat der 1. Vorstand Günther Fichtner zum Totengedenken der verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr Dorfen. Im abgelaufenen Jahr 2023 hatten wir keinen Verstorbenen zu beklagen. Der verstorbenen Mitglieder wurde in einer Schweigeminute gedacht.

3.3 Bericht des Vorstands

Nachdem alle begrüßt wurden und das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder beendet war, bat der 1. Vorsitzenden den Schriftführer Andreas Richter um dem Jahresrückblick des Vereins. A. Richter begrüßte alle Anwesenden und ihm freute es sehr, dass nun die Generalversammlung im Jakobmeyersaal stattfindet. Endlich ein Gebäude das den passenden Rahmen für eine Generalversammlung bietet. A. Richter begann wie gewohnt mit dem Überblick der Mitgliederzahlen, die in den letzten Jahren einen leichten aufwärts Trend zeigen. Nach den Mitgliederzahlen berichtet Richter von den hohen runden Geburtstagen, Johann Pleintinger wurde 80 Jahre, Alex Schubert 70 Jahre, 60 Jahre feierten Reinhold Neugebauer und Odin Vollrath. Bei jedem Jubilar war die Vorstandschaft zum Gratulieren. Weiter ging es mit dem Blick auf den Neujahresempfang und den Aktivitäten im Verein und was der Verein neu gekauft hatte. Nach diesem Überblick ging A. Richter auf einige Einzelheiten aus dem vergangenen Jahr ein. Da war unter anderem das 150-jährige Gründungsfest in St. Wolfgang, wo wir mit einer Abordnung von 20 Kameradinnen und Kameraden dabei waren. Auch die Jugendfeuerwehr war hier wieder mit dabei. Einen weiteren Rückblick zu dem Festen unsere Nachbarfeuerwehren in Lengdorf und Eibach folgte. Beim Einzug der Vereine am Dorfer Volksfest, waren wir wieder als einer der Mitgliederstärksten Vereinen vertreten. Hier beteiligten sich über 50 Mitglieder mit ihren Familien. Im September waren wir von unserer Patengruppe Markus nach Algasing zum Grillen eingeladen. Im Dezember fanden die Weihnachtsfeiern statt. Die Patengruppe folgte unserer Einladung ins Feuerwehrhaus und alle Mitglieder wurden ins Gasthaus Waitl eingeladen, wo ein gemütlicher Abend verbracht wurde. A. Richter ging noch kurz auf die erfolgreichen Spendenaktionen im DM-Markt im September und beim Hagebaumarkt Anfang Dezember ein, die die Vereinskasse auffüllten. Anschließend zeigt A. Richter den Mitgliedern, was alles 2024 auf dem Programm steht, hier nochmal die Höhepunkte für 2024, das Gründungsfest im Mai in Schwindkirchen, das Lampionfest im Juni und der Vereinsausflug im Oktober nach Heidelberg. Nun noch ein Ausblick auf den geplanten Onlineshop der noch im Frühjahr starten soll. Anschließend übergab A. Richter das Wort an den 1. Vorsitzenden Günther Fichtner.

3.4 Kassenbericht

Der 1. Vorstand bat nun den Kassier, den Kassenbericht vorzustellen. Kassier Christian Janocha unterbreitete allen Anwesenden die Zahlen vom abgelaufenen Jahr 2023. Diese sehr ausführlichen Auflistungen des letzten Jahres kam bei allen gut an und war anhand der Präsentation verständlich.

Nachdem der Kassier mit der Darbietung fertig war, übernahm der Kassenprüfer Josef Deuber das Wort.





3.5 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Josef Deuber und Jakob Schweiger haben zusammen mit dem Kassier die Kassenprüfung für das Jahr 2022 am 27.02.2023 durchgeführt. Von den Kassenprüfern gab es für Herrn Janocha wieder ein großes Lob für die saubere, übersichtliche Kassenführung und es stimmte wieder alles auf jeden Cent und Euro. Kassenprüfer Josef Deuber bat die Anwesenden um die Entlastung der Vorstandschaft für das Kassenjahr 2022 per Handzeichen. Die Mitglieder stimmten einstimmig für die Entlastung der Vorstandschaft.

3.6 Berichte des Kommandanten

Unser 1. Kommandant Stefan Beham begrüßte alle anwesende Gäste und die aktiven sowie passiven Mitglieder der Feuerwehr Stadt Dorfen. Mit Zahlen will Beham die Feuerwehrler nicht lange belasten, aber ein paar wichtige interessant Zahlen hat er schon beim Rückblick des letzten Jahres dabei. Alle weiteren Zahlen sind im Gesamtjahresbericht den Andreas Richter zusammengestellt hat enthalten. Wir hatten ein sehr Ereignisreiches Jahr hinter uns, mit der höchsten Einsatzzahl in der Geschichte der Feuerwehr Dorfen. Beham stellt fest das die Feuerwehr Dorfen weiterhin gut aufgestellt ist und können stolz sein für das, was 2023 geleistet wurde. Dafür muss man erstmal Danke sagen, Danke an die Aktiven Mitglieder das der Einsatzdienst gewährleistet und geleistet werden kann. Weiterer Dank an diejenigen die über das Maß drüber hinaus zusätzliches leisten. Auch ein Dank an die Stadtverwaltung, die uns immer unterstützt, und was bei dem großen Jahresbudget auch nicht immer einfach ist.

Nun die Zahlen, 242 Einsätze, da hängt viel dran, zum einem müssen die Einsätze abgearbeitet werden und dass diese Einsätze bewältigt werden können, muss regelmäßig geübt werden. Fit bleiben muss man auch. Woran liegt diese Steigerung von ca. 30% der Einsätze, so recht kann man das nicht sagen, aber Unwettereinsätze, Schnee in großen Mengen und in einem kurzem Zeitraum Anfang Dezember 23. Auch Stürme und Hochwasser in Form von Starkregenereignissen, dennoch bleibt eine hohe Zahl an Standarteinsätzen über. Dabei wurden 43 Personen aus einer Gefahrensituation gerettet bzw. geholfen. Beham zeigt anhand einer Grafik die Aufteilung der Einsätze und stellt dabei fest das die Alarmierungen auf BMA in den letzten Jahren gleichbleiben und immer um die 30 Einsätze ausmachen. Allerdings sind die letzten zwei Jahren die Einsätze der technischen Hilfeleistungen gestiegen. Beham zeigt den Anwesenden anhand von einigen Bildern welche Einsätze 2023 alle abgearbeitet worden. 2023 war es dann so weit, den Einsatz, den man nicht im eigenen Bereich haben will. Ein Verkehrsunfall mit Gefahrgut auf der Autobahn, fast ein „Supergau“, der uns Stunden lang beschäftigte, wir aber mit Hilfe von Spezialkräften, hier mit Mitarbeitern von TUIS, erledigen konnten. Wir haben aktuell 103 aktive Mitglieder mit den Jugendfeuerwehrlern und sind da gut aufgestellt. Zur gut aufgestellten Feuerwehr, gehören auch Beförderungen dazu. Diese sind:



Simon WAGENSTETTER zum Oberfeuerwehrmann
Leonhard MIKSCH zum Oberfeuerwehrmann



Christian BIRKMEIER zum Oberlöschmeister

Für eine gute Arbeit braucht man auch eine gute Ausbildung. Dieses Jahr hatten wir weit über 3400 Ausbildungsstunden die intern abgehalten wurden. Dazu kommen noch den Lehrgängen bei der Kreisbrandinspektion in Landkreis Erding, an den Feuerweherschulen in Bayern und sonstigen Ausbildungsstätten wie die Heißausbildung für die PA-Träger. Weiterhin wurde vom KBM Rudi Hohenadl das MTA-Basismodul und ein Truppführerlehrgang bei uns am Standort und teilweise bei den Ortsfeuerwehren für den gesamten Gemeindebereich durchgeführt, damit der Nachwuchs dementsprechend ausgebildet ist.

Für die Maschinisten wurde ein ganztägiger Workshop angeboten, wo die Feinheiten der Fahrzeuge im Einsatzdienst vertieft wurden. An einem Seminar für Tiefbauunfälle von Landkreis in Wartenberg wurde ebenfalls teilgenommen, welches im Jahr 2024 noch spezialisiert werden soll. Auf dem Gelände des ehem.





Fliegerhorst in Erding haben wir an einer Großübung „Großschadenslagen, Massenanfall von Verletzten (MANV) Busunfall“ teilgenommen, hier waren wir primär wegen unseren Rüstwagen dabei.

Damit die ganz Kleinen auch schon wissen was und wie Feuerwehr geht, haben uns in Feuerwehrhaus alle Kindergärten und die dritten Klassen der Grundschulen besucht. Allen Kindern hat es sehr gefallen und der ein oder andere Jugendfeuerwehrlern war sicher unter den kleinen. Bei 1250-Jahrfeier Dorfen haben wir auch mitgewirkt, insbesondere bei der Absicherung und Sicherheitswache der Aufführungen vom „Faust“ am unteren Markt. Das lange Thema der Behelfsbrücke ist erledigt, die für den Neubau der Brücke der B15 über die Isen notwendig war. Denn ohne diese Brücke hätte man die Hilfsfristen südlich der Isen nicht einhalten können.

Auf der technischen Seite hat sich einiges getan, das Sandsackmanagement ist nun abgeschlossen, indem ein Abrollbehälter beladen mit Boxen in den ca. 800 gefüllte Sandsäcke für die kritischen Bereiche zügig im Gemeindegebiet verteilt werden können. Um die Sandsäcke zu befüllen, hat man die Sachsackfüllanlage des Landkreises aus Erding geholt und an einem Samstagvormittag zusammen mit der Feuerwehr Hausmehring diese 800 Sack gefüllt und die Sandsackfüllanlage gleich mit beübt. Zum Schutz der eigenen Mannschaft haben wir uns nach langer Zeit durchgerungen einen Defi im HLF zu verlasten. In der Atemschutzwerkstatt wurde der erste Schritt der Modernisierungsphase getan, indem ein neuer Atemschutzprüfstand gebraucht wurde, denn für den ca. 13 Jahre alten Prüfstand gab es laut Hersteller keine Ersatzteile mehr. Der nächste Schritt ist dann der Umbau des Kompressors im Keller, der aus dem Jahr 1995 ist. Ein weiterer großer Schritt war die Fortschreibung des Feuerwehrkonzeptes für die Dorfer Feuerwehren, das diesmal von Rudi Hohenadl erstellt wurde. Bei dieser Art von Investitionsplan waren wir in Dorfen übrigen auch im Landkreis Erding ein Vorreiter. Das erste Konzept stellt der damalige Stadtrat und Feuerwehrreferent, Franz Bauer aus Wasentegernbach, auf. Dieses Konzept gab es schon lange bevor die ersten Feuerwehrbedarfsplanungen erstellt wurden. Somit weist der Stadtrat, den dem wurde das fortgeschriebene Konzept vorgestellt, was in nächsten Jahren an Fahrzeugen beschafft werden muss und welche Feuerhäuser ertüchtigt oder erweitert werden müssen bzw. sogar ein Neubau notwendig ist. So ein Konzept schafft Transparenz und Informationen, somit ist man hier mit dem Stadtrat und der Stadtverwaltung im Bereich der Finanzplanung in einem guten und sicheren Fahrwasser.



Ein Sorgenkind haben wir noch und das ist die Ersatzbeschaffung für unser 30 Jahre altes TLF. Bei der Planung, Ausschreibung und Bestellung sind wir noch davon ausgegangen, dass das Ersatzfahrzeug ein zweites HLF 20 Mitte 2023 in Dienst gestellt werden sollte. Davon sind wir weit entfernt, wenn es jetzt im Herbst 2024 in den Dienst gestellt werden kann, können wir froh sein. Am 21.02.2022 wurde die Ausschreibung veröffentlicht, das sind bis zum Herbst 2024 über 30 Monate, bei der Beschaffung der 1.HLF 2006/2007 hat der gesamte Prozess, von der Marktanalyse bis zur Indienststellung gerade mal 16 Monate gedauert. Daher planen wir jetzt bereits die Ersatzbeschaffung für die Drehleiter die 2029 auch 30 Jahre alt wird und wieder eine große Wartung fällig ist, die nach heutigem Stand ca. 70.000 € kostet. Bis dahin soll die neue Drehleiter im Hof stehen. Aus den zeitlichen Erfahrungen bei der Beschaffung des 2. HLF beginnen wir schon jetzt damit.

Stefan Beham bedankte sich für die Aufmerksamkeit, wünschte allen ein unfallfreies Einsatzjahr und das jeder Gesund bleibt. Danke schön.

3.6.1 Berichte des Jugendwarts

Ich darf euch jetzt mit dem Bericht der Jugendfeuerwehr beglücken, so sag ich es jetzt mal salopp. Wenn ihr jetzt dachtet, dass Stefan Beham und Andreas Richter alles erzählt haben und das in 365 Tagen alles war, dann muss ich euch hier jetzt leider enttäuschen. Denn die Jugendfeuerwehr hat im letzten Jahr viel gemacht.

Wir hatten ein sehr, sehr sportliches Jahr, sehr viele Termine, aber auch sehr erfreulicher Termine mit der Jugendfeuerwehr. Ein paar Zahlen natürlich auch von mir, denn Statistik gehört dazu. Wir hatten 23 Jugendfeuerwehrlerinnen und Jugendfeuerwehrlern am Ende des Jahres. Wir haben einen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr um vier Jugendliche gehabt. Sehr erfreulich ist, dass wir immer so in Bereich von 20 bis 22 Jugendliche stabil aufgestellt, da können wir uns nicht beschweren. Drei Jugendliche, die sind jetzt 18 Jahre, zur großen Freude für die Kommandanten, denn sie gehören jetzt der aktiven Mannschaft an. Der Jugendwart oder die Jugendbetreuer und Ausbilder trauern da nicht hinterher. Nein, ganz im Gegenteil, wir sind froh, dass sie uns „verlassen“ und jetzt die aktive Mannschaft verstärken. Hochmotiviert und Hochengagiert sind sie, nun geht's





weiter in der Feuerwehr. Weiter mit den nächsten Ausbildungen und da hoffe ich, dass der Landkreis auch ein großes Angebot mit viele Lehrgangsplätze anbietet, dass unsere Jugendlichen weiterhin gut ausgebildet werden. Was haben wir gemacht, in Feuerwehrtechnischen Bereich. 39 Übungen insgesamt im feuerwehrtechnischen Bereich, davon 35 praktische Übungen, alles Übliche, von den Grundlagen der Feuerwehraufgaben, der ersten Hilfe und der Vorbereitung auf die MTA-Ausbildung, damit unsere Mädls und Jungs gut vorbereitet starten können. Weitere Themen, die uns beschäftigen, wie es Stefan Beham gerade gesagt hatte, Schnee, Stürme, Hochwasser, es verändert sich das Klima, auch Stromausfälle sind mit dabei. Das sind alles Themen, die uns jetzt mit der Feuerwehr immer mehr beschäftigen und auch eine große Herausforderung werden und da müssen wir auch jetzt schon langsam die Jugendfeuerwehr auf ihre zukünftige Arbeit vorbereiten.

On Top dazu, haben wir gesagt, die ganzen Übungen reichen uns noch nicht und die Jugendlichen haben gesagt, etwas Action gehört dazu. Dann haben wir uns bereiterklärt, den sechsten Berufsfeuerwehrtag zu gestalten. Nach langer Zeit haben wir uns dazu entschlossen den BF-Tag zu planen. Wie wir wissen, war Corona dazwischen, die 150 Jahrfeier, aber wir machen das. Es sind 30 Jugendliche, also nicht nur die von der Dorfner Feuerwehr, erfreulicherweise auch die Schwindkirchener, die die letzten Jahre er schon mit gemacht haben. Insgesamt waren wir doch 50 Leute, im Hintergrund muss das ganz vorbereitet werden, die Übungslagen herzurichten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, die Maschinisten, die die in der Küche waren, die Führungskräfte, die Vorstandschaft, alle die die mitgewirkt haben, ermöglichen eine gute Ausbildung für unsere Jugendfeuerwehler und ich glaube das war ein superguter Tag.



Der Landkreis hatte a gefragt, ob bei der Feuerwehr Dorfen 2023 der Wissenstest veranstaltet werden kann. Nach Rücksprache mit den Kommandanten und der Vorstandschaft, konnten wir dem Landkreis die positive Rückmeldung geben, den Wissenstest für die Jugendfeuerwehren im Landkreis Erding in Dorfen zu machen. Für den Wissenstest waren bei uns in Dorfen über 150 Teilnehmer angemeldet.

Zum ersten Mal in der Geschichte musste der Wissenstest im Landkreis Erding zweigeteilt werden. Denn stolzerweise sind im Landkreis fast 400 Jugendliche aktiv in den Landkreisfeuerwehren. Da ist richtig viel Arbeit in den letzten Jahren in Landkreis von den Feuerwehren und der Kreisbrandinspektion betreiben worden. Wir haben aber für uns sagen müssen, das ca. 350 Jugendfeuerwehler mit den Betreuerteams zu viel ist, sonst bräuchten wir die dreifach Turnhalle samt Sportplatz an der Mittelschule, und somit wurde der Wissenstest auf zwei Standorte aufgeteilt.

Danke schön an alle, die mitgeholfen haben, auch die wo die Partnerinnen mit hier waren, die der Verpflegung mitgeholfen haben, die bei den Stationen halfen, unsere Ortsfeuerwehren die Stationen übernommen haben, das alles war uns eine große Hilfe und brachte uns einen gewissen Rückhalt und Sicherheit bei der Organisation einer solchen großen Veranstaltung.

Für die Weihnachtszeit haben wir uns überlegt, wie können wir den Jugendlichen etwas Handwerkliches mitgeben und eine Win Win Situation bekommen. Ergebnis war, das wir Plätzchen für die Weihnachtszeit selber machen. Unter dem Motto Beruf trifft Handwerk und haben unseren Bäckermeister, Bastian Brugger, gefragt, ob wir mal Plätzchen machen können. Für den Basti Brugger kein großes Thema, wenn dann machen wir richtig Plätzchen, und zwar bei mir in der Bäckerei. Gesagt getan. Somit wurde ein Jugendübung im Dezember in die Bäckerverlegt und aus 20 kg Teig wurden unzählige viel Plätzchen gebacken. Diese wurden dann bei den Weihnachtsfeiern verzehrt. Damit bekamen die Jugendlichen einen Einblick in das Bäckerhandwerk, einfach win win. Der gesamte Teig wurde von der Familie Brugger gespendet.



Die Jugendfeuerwehr veranstaltete nach diesem Ereignisreichen Jahre ihre Weihnachtsfeier in Schwindkirchen beim „Stoaberger“, wo auch ein Jugendfeuerwehler herkommt.





Diese ganzen Aufgaben können wir zwei Jugendwarte nicht alles alleine bewältigen, dafür brauchen wir immer wieder die Unterstützung des ein oder anderen Maschinisten und den Führungskräften, dafür ein herzlicher Dank. Nur diese reichen auch nicht ganz aus, daher haben wir weiterhin die Unterstützung vom Stefan Baumgärtner. Jonas Richter war auch schon immer mal wieder zur Unterstützung da, hat aber nun neben dem Fußball noch Zeit für die Jugendfeuerwehr und gehört neben dem Stefan jetzt auch zum Betreuersteam. Die weibliche Note im Betreuersteam ist weiterhin die Annalara Richter, die sich bei vielen Themen um die Mädls kümmert, denn machen Bereiche können die männlichen Betreuer nun mal nicht abdecken. Dafür an alle drei einen großen herzlichen Dank.



3.7 Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Feuerwehrkameradeninnen, liebe Feuerwehrkameraden, liebe Vertreter der Kreisbrandinspektion, lieber Stefan, lieber Tobi als unsere Kommandanten, lieber Günther und Christoph, als die Vorsitzenden, des Feuerwehrvereins, zunächst einmal ein ganz herzliches Dankeschön für die Einladung zur Generalversammlung. Der Rudi und ich, und auch heute leider verhinderte Feuerwehrreferent, Stadtrat, Josef Wagenlechner, sind im Moment unterwegs quer durch den Gemeindebereich der Stadt Dorfen. Exakt in der Mitte treffen uns dort, wo im Wesentlichen auch die Musik im Feuerwehrwesen in der Gemeinde, in der Stadt Dorfen spielt, bei der Stützpunktfeuerwehr in Dorfen.

Ganz großem Respekt für das, was ihr berichten könnt, und lieber Andi, du hast mir gestern ja den Jahresbericht auf den Tisch gelegt, reingeschaut habe ich natürlich, aber auswendig gelernt habe ich ihn nicht. Also allen Respekt auch, wie das Grafisch, wie das rein von der Publikation her dargestellt ist, was in der Feuerwehr in Dorfen geleistet wird.

Und wenn wir heute das erste Mal bei der Jahreshandversammlung im Jakobmayer sind, dann freue ich mich als Bürgermeister natürlich auch, weil diese Jakobmayersaal, dieses Jakobmayergebäude Ja, auch geschichtlich gesehen, in ganz besondere Verbindung zur Feuerwehr steht. Also auch das ist eine wunderbare Verbindung, wo die Feuerwehr auch zeigt, wo Dorfen ist, wofür ihr auch einsteht. Und das sieht man beim Jahresbericht.

241 Einsätze, davon 213 Einsätze scharfe, wo auch wirklich der Einsatz gefordert war, mal 29 Fehllarmer auch das kommt vor und ich denke lieber ein Fehllalarm mehr als einer zu wenig, wenn wirklich dann eine Schadenslage dahintersteht. Aber 213-mal waren die aktiven Feuerwehrfrauen, Feuerwehrmänner der freiwilligen Feuerwehr in Dorfen gefordert. Leid und Leben, Hab und Gut, der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt zu schützen oder zu retten. Das denke ich, verdient unser aller Respekt und ganz herzlich Dank dafür.

Brand und Katastrophenschutz, stellt eine Pflichtaufgabe der Kommunen dar, zwei geteilt, wobei ich sage, die Stadt als solches kann die Raumbedingungen schaffen, wir können Leitplanken dafür schaffen, in der Ausstattung mit Gerät, Gebäuden und Ausrüstungsgegenständen. Den weitaus wichtigeren Teil dieser Kommunale Pflichtaufgabe, leisten die aktive Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, nämlich den aktiven Einsatz in der Schadenslage, im Einsatzfall. Ihr seid diejenigen, die das Ganze mit Leben erfüllen, ihr seid diejenigen, die der Stadt, der Kommune, den Bürgerinnen und Bürger ermöglichen, das Hab und Gut, Leib und Leben geschützt wird, durch euren Einsatz.

Und wenn wir auch gesehen haben, dass sich die Art der Einsätze im Bereich der Brandschadenslagen nahezu nicht verändert hat, sieht man sicher eine Veränderung der Qualität mit den darin verbundenen Gefahrstoffe, andere Baustoffe, andere Einsatzbedingungen, die euch alles abverlangen. Im Bereich der technischen Hilfeleistung, ist euer qualifizierter Einsatz, euer motivierte Einsatz gefordert und das braucht, entsprechende Übung, das braucht entsprechende Motivation, das braucht auch die entsprechende Fertigkeit, in den vielen,





vielen Übungen, in denen ihr immer wieder unter Beweis stellt und dort auch zur Perfektion bringt. Auch dafür und für diesen Zeiteinsatz den ihr da bringt, ein ganz herzliches Dankeschön.

Eine Feuerwehr mit 99 oder mehr aktiven, ist nur so gut wie die Mischung ist, zwischen den Generationen. Erfahrene altbewerte Kräfte, länger dienende, aber auch die ganz jungen, sind notwendig, um den Betrieb der Feuerwehr und diese Einrichtung am Leben zu erhalten und der Aufgabe gerecht zu werden. Deshalb ein herzliches Dankeschön insbesondere hier in Dorfen, für das was im Bereich der Jugendarbeit geleistet wird.

Lieber Jan, allen Respekt, der Berufsfeuerwehrtag auf der einen Seite, Wissenstest auf der anderen Seite und die ganzen Übungen im abgelaufenen Jahr, das ist schon beeindruckend. Ich war beim Berufsfeuerwehrtag kurz da und auch beim Wissenstest, und was mich da natürlich auch ganz besonders freut, wenn ich bei der Preisverteilung oder dann bei der Ehrung, dann auch die Vertreter der Ortsfeuerwehren, wie aus Schwindkirchen und überall wo Jugendfeuerwehren da sind und auch die sich Preise abholen können.

Ich weiß, dass dadurch die Jugendarbeit dort auf einen fruchtbaren Boden gefallen ist, dass das, was ihr den jungen Feuerwehrlern vermittelt, es auch angekommen ist. Das wir daraus auch für die Zukunft weitere gute Feuerwehrkräfte rekrutieren können. Auch das verdient Dank und Anerkennung, das kann nicht genug gelobt werden, denn wir müssen schauen, dass wir die jungen Leute, in den jungen Jahren zur Feuerwehr bringen.

Wenn Sie in der dritten Klasse das Feuerwehrhaus anschauen, dann ist es der erste Aspekt, oder auch die kleinen, die Kindergartenkinder sind schon da, aber da verfliegt es vielleicht noch ein bisschen, in der dritten Klasse bleib es, vielleicht ein bisschen länger im Gedächtnis. In der vierten Klasse kommen die

jeweiligen Schülerinnen und Schüler, zu mir in das Rathaus, im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts und da sprechen wir über die Aufgaben der Kommune und da ist eine wesentliche Säule, dass ich die Kinder und Jugendlichen immer wieder drauf hinweise, dass es die Feuerwehr gibt, dass es eine wichtige und ganz herausragende kommunale Pflichtaufgabe ist. Vielleicht ist der ein oder andere auch aufgrund dieser Hinweise schon bei euch angekommen, ich versuche zu motivieren, indem ich sag „Papa oder Mama sind vielleicht bei der Feuerwehr, wenn nicht, dann machst du es“, oder du eiferst dem Papa nach und gehst auch zur Feuerwehr, wir brauchen euch, ihr seid diejenigen, die diese Aufgabe auch in der Zukunft meistern müsst.

Wenn wir gemeinsam zusammenhalten, wenn wir gemeinsam auch in der bisher gewohnten Form weiter machen, dann denke ich, können wir unsere gemeinsame Aufgabe Schultern, und lieber Rudi, an der Stelle und an dich in ganz großes Dankeschön und ganz großen Respekt. Du hast basierend auf der Feuerwehrbedarfsplanung, das Feuerwehrkonzentriere für die Stadt Dorfen fortgeschrieben. Im November 2023, konnte man das Ganze im Stadtrat vorstellen, weil es schon wichtig ist, das wir nicht nur auf der Verwaltungsebene, und auf der Ebene der Ortsfeuerwehr und Stützpunktfeuerwehr über dieses Konzept reden und es dann auch in die Haushaltsplanungen einbringen, weil es meines Erachtens nach schon auch wichtig ist, dass der gesamte Stadtrat davon informiert wird, zum einen, was in den Feuerwehren geleistet wird und geleistet werden muss, zum Wohl von uns allen, aber was auch in der Zukunft notwendig sein wird, dass diese Leistung auch erbracht werden kann.

An der Stelle muss ich sagen, mir ist nicht ganz wohl dabei. Das ist nicht die Schuld der Feuerwehrbedarfsplanung. Nein, mir ist nicht ganz wohl dabei, wenn ich sehe, dass wir den nächsten zehn Jahren rund 19 Millionen aus dem städtischen Haushalt jeweils für den Brand und Katastrophenschutz investieren werden. Ich sag jetzt nicht einmal müssen, weil müssen, wäre eine Last. Nein, wir werden investieren, wir werden dieser Aufgabe gerecht werden, die finanziellen Mittel, die finanzielle Ausstattung wird sicher nicht einfacher, aber ich denke zu Wohle aller und auch zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger müssen wir uns darauf einstellen, dass wir eben an diesen Dingen, nach dem Grundsatz, was ist notwendig, was ist sinnvoll, was ist wünschenswert. In der Zeitreihe unsere Feuerwehren, die Ortsfeuerwehren genauso wie die Stützpunktfeuerwehr mit dem notwendigen Material, Gerät, Ausstattung, aber auch dort, wo es notwendiges mit Erweiterungen von Feuerwehrgerätehäusern auch entsprechend investieren müssen. Es geht um unser aller wohl, es geht um unseren Schutz. Das werden wir auch der Zukunft machen. Vielleicht nicht immer in der Geschwindigkeit, wie man es sich wünscht. Aber trotzdem die Dinge müssen erledigt, die müssen gemacht werden.

Da hinten steht ein wunderbares Transparent, an der Stelle auch ein großes Kompliment an Alldiejenigen die bei der Dekoration des Jakobmeyersaal heute mitgewirkt haben. Es ist schon großartig, es ist eindrucksvoll in der Fahrzeughalle die Jahreshabversammlung abzuhalten, so zwischen großen Fahrzeugen. Aber wenn man hier auf der Bühne steht, rot beleuchtet, die Transparente sieht, die die Kernaussagen, der Arbeit in der Feuerwehr





darstellen, „Unsere Stadt in sicheren Händen“, das ist unsere Aufgabe, arbeiten wir gemeinsam dran und weiterhin gut zusammen. Dann habe ich keine Probleme und da sehe ich auch keine Gefahr, dass wir unserer Aufgabe nicht gerecht werden. Der freiwilligen Feuerwehr Dorfen, wünsche ich im 155-zigten Jahr ihres Bestehens, alles Gute, viel Erfolg weiterhin und wenn ein Einsatz ist, dass ihr Gesund wieder Heim kommt. Herzlichen Dank.

3.8 Grußworte aus der Kreisbrandinspektion

3.8.1 Kreisbrandinspektor Richard Obermeier

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dorfen. Nicht nur im Stadtbereich Dorfen, ist das Maß aller Dinge, die Feuerwehr Dorfen, auch in meinem Inspektionsbereich, ist die Feuerwehr Dorfen, die größte und Einsatzstärkste und Bestausgebildet Feuerwehr.

Und man hat es gesehen, 241 Einsätze, das ist schon einen Enorme Zahl. Wenn man überlegt das ein Jahr 365 Tag hat, was da in einer Feuerwehr so los ist und dass dies eine Feuerwehr leisten kann. Es ist bei uns in den letzten Jahren zu Thema geworden, unser veränderter Klimawandel. Es heute schon ein paarmal angesprochen worden, manchmal ist es der Schnee, der Sturm, das Wasser, die Dürre. Auf alles müssen wir eingestellt sein, alles müssen wir Beherrschen und in Dorfen beherrscht man das auch. Der Bereich Erding Land Ost, ich bin stolz, dass ich Kreisbrandinspektor Ost bin. Weil sich in letzten Jahren auch viel getan hat.

Dorfen hat ein AB-Wasser bekommen, Taufkirchen hat heuer einen AB-Schlauch bekommen und Isen bekommt heuer noch einen AB-Gefahrgut. Drei wichtige Fahrzeuge, die in der Zukunft, unsere Arbeit leichter machen, sind da eine super Sache. Wir werden diese Fahrzeuge beim Kreisfeuertag in Schwindkirchen das erste Mal herzeigen, da freue ich mich drauf. Auch wir, von der Inspektion, tun das unsere. Für die Kommune, die die Kreisumlage zahlen und auch nicht zu wenig, mit solchem Fahrzeug kommt die Kreisumlage wieder zurück in die Gemeinde. Wir von der Inspektion unterstützen da und möchten auch weiterhin gut zusammenarbeiten.

Was ich auch freut, ist die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Isen, mit der Feuerwehr Dorfen, mit der Feuerwehr Taufkirchen, was der Beschaffung der Drehleiter angeht. Es ist nicht so einfach, drei Feuerwehren zusammen zu bringen, denn jeder hat seine Vorstellung, und zum Schluss muss man alles und alle unter einen Hut bringen. Wir haben schon viele Sitzungen gehabt, wir sind auf einem guten Weg. Nun werden sich die drei Bürgermeister und die Verwaltungen mit den Feuerwehren zusammensetzen und die gemeinsamen Nenner finden. Ich hoffe, wir können drei Drehleitern miteinander beschaffen. Das ist auch ein Zeichen nach Außen, das wir miteinander gut zusammenarbeiten und das man schaut, dass durch so eine Ausschreibung auch Kosten gespart werden. Das sind Sachen, wo man nur gewinnen kann. Ich freue mich das ich ein bisschen mittun darf, ein bisschen vermitteln darf und ich glaube da sind wir auf einem ganz guten Weg.

Und wenn alles gut geht, haben wir 2028, drei Leitern zum Einweihen und das ist schon eine tolle Sache. Im Landkreis einmalig, das hat es in der Form noch nicht gegeben.



3.8.2 Kreisbrandmeister Rudolf Hohenadl

Ich darf euch auch alle nochmal recht herzlich begrüßen, es ist bereits von der Inspektion vieles gesagt. Ich möchte aber dennoch die Change nutzen und mich bei euch für die Unterstützung beim MTA bedanken.

Für mich ist es heutzutage nicht mehr selbstverständlich, dass sich jeder Ausbilder, Gruppenführer oder die Führungskräfte so viel Zeit nehmen, mich zu unterstützen, sei es bei den Zusatzmodulen, sei es beim Basismodul, dafür ein ganz großer Dank.

Ich finde es auch nicht mehr selbstverständlich, dass sich junge Leute zwischen 15 und 18 oder noch älter, sich gerne abends in einen Lehrgang reinsetzen, die davor teilweise ganz Tag in der Schule waren.

Ich habe vor kurzem mit einem Jugendlichen gesprochen, der täglich bis 16, 17 Uhr in der Schule ist, dann mal zwei Stunden da heim und dann darf er sich von 19 bis 22 Uhr noch mal die Theorie Stunden anhören oder praktische Übungen machen. Man darf nicht vergessen, das Basismodul ist mit 68 Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis ein großer Block. Dann geht es später weiter mit den Zusatzmodulen, wo man nochmal 45-48 Übungsstunden hat. Das ist natürlich für junge Leute sehr zeitaufwendig, plus die Jugendübungen, plus die





andere Sachen, die in der Feuerwehr noch gemacht werden, vor allem, was der Jan vorhin erzählt hat, wie viel unsere Jugend unterwegs ist.

Dafür ein Riesendank, dass ihr da alle somit macht, und ich hoffe das ihr nach der Grundausbildung, wenn ihr 18 seid, noch ganz lang bei der Feuerwehr bleibt. Was mich natürlich auch erfreut, ist, dass wir künftig eine dritte Jugendfeuerwehr Gemeindegebiet Dorfen begrüßen können, dass ist die Feuerwehr Eibach. Sie sind gerade im Aufbau, die ersten Gespräche sind schon geführt worden. Ich weiß das es draußen am Land ein bisschen schwierig ist, es sind da noch Vereine dabei, wie Schützenvereine oder andere. Diese ziehen auch potenzielle Kräfte weg und deshalb müssen wir weiterhin Werbung für die Feuerwehr machen.

Dann ist die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren angesprochen worden, man hat es jetzt bei den letzten Einsätzen, Hochwasser, Sturm, Schnee, gesehen, dass alle zehn Feuerwehren wirklich nötig sind, im Gemeindebereich. Die Zusammenarbeit klappt immer sehr hervorragend, unter- und miteinander, bei den Feuerwehren.

Auch mit St. Wolfgang oder Lengdorf, wenn man zusammenkommt, funktioniert es.

Ich kann mich noch an Zeiten erinnern, aus meinen jungen Jahren, denn jetzt bin ich schon fast 40 Jahre aktiv dabei und das war nicht immer so wie zur heutigen Zeit. Damals hieß es, drückt aufs Gas, das wir vor den anderen da sind. Diese Zeit, ist Gott sei Dank, vorbei. Man arbeitet mehr zusammen und das funktioniert ganz hervorragend.

In diesem Sinne, möchte ich euch nicht mehr länger aufhalten und wünsche euch, ein ruhiges Einsatzjahr 2024 und kommt alle wieder gesund Heim.

Danke.



3.9 Ehrungen 2023

Für 10 Jahre Mitgliedschaft:	Dagmar Simon	JANOCHA WAGENSTETTER	
Für 20 Jahre Mitgliedschaft:	Andrea Jan Franz Stefan	MEßNER SMOLKO MIKSCH LEIPFINGER	
Für 25 Jahre Mitgliedschaft:	Stefan	WAXENBERGER	
Für 30 Jahre Mitgliedschaft:	Sabine Adolf	STEIERER SALLERSTORFNER	
Für 40 Jahre Mitgliedschaft:	Stefan Christian Alexander Stefan	BEHAM JANOCHA JELL OSTERMEIER	
Für 50 Jahre Mitgliedschaft:	Anton	KELLNER	
Für 60 Jahre Mitgliedschaft:	Jakob	SCHWEIGER	

3.10 Wünsche und Anträge

Nachdem es keine Wünsche und Anträge der anwesenden Kameraden gab, schloss der 1. Vorstand Günther Fichtner die Generalversammlung um 21:00 Uhr und bat alle Beförderten und Geehrten.

Anschließend gab es von der Kramerei am Kreisel belegte Semmeln und Getränke, die der Verein übernahm.





Foto: Hermann Weingartner

auf dem Bild v.l.:

Günther Fichtner 1. Vorstand, Tobias Brandl 2.Kdt., Anton Kellner (50 Jahre Mitgliedschaft), Jakob Schweiger (60 Jahre Mitgliedschaft), Simon Wagenstetter (befördert zum Oberfeuerwehrmann und 10 Jahre Mitgliedschaft), Franz Miksch (20 Jahre Mitgliedschaft), Stefan Beham 1.Kdt. (40 Jahre Mitgliedschaft), Jan Smolko Jugendwart (20 Jahre Mitgliedschaft), Christian Birkmeier Mannschaftssprecher (befördert zum Oberlöschmeister), Christof Schweiger 2. Vorstand, Kreisbrandinspektor Richard Obermeier, Christian Janocha Kassier (40 Jahre Mitgliedschaft), 1. Bürgermeister Heinz Grundner, Kreisbrandmeister Rudolf Hohenadl

Nicht auf dem Bild:

Befördert und geehrt wurden:

Leonhard Miksch (befördert zum Oberfeuerwehrmann), Alexander Jell (40 Jahre Mitgliedschaft), Stefan Ostereier (40 Jahre Mitgliedschaft), Sabine Kuliga-Lenffer (30 Jahre Mitgliedschaft), Adolf Sallerstorfer (30 Jahre Mitgliedschaft), Stefan Waxenberger (25 Jahre Mitgliedschaft), Andrea Meßner (20 Jahre Mitgliedschaft), Stefan Leipfinger (20 Jahre Mitgliedschaft), Dagmar Janocha (10 Jahre Mitgliedschaft).





4 Bericht der Kommandanten

Auch im Einsatzjahr 2024 hatten wir, neben vielen anderen herausfordernden Einsätzen wieder mit Starkregenfällen und Unwetterlagen zu kämpfen. Es zeigte sich erneut, dass unsere Konzepte, unsere Einsatzvorbereitung und die Ausbildung der Einsatzkräfte es ermöglichen die verschiedensten Einsatzszenarien professionell abarbeiten zu können.

Jedoch funktioniert unsere Freiwillige Feuerwehr auch nur durch das große ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder- dafür sagen wir DANKE.

4.1 Personalangelegenheiten

4.1.1 Personalstand

106 Frauen und Männer leisten derzeit ehrenamtlichen aktiven Feuerwehrdienst, davon 20 Mitglieder (12 – 18 Jahren) in der Jugendfeuerwehr (Stand 01.01.2025)

4.1.2 Ehrungen

Durch unseren Landrat Martin Bayerstorfer wurden für 25 Jahre und 40 Jahre aktiven Dienst mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen folgende Herren ausgezeichnet:

25 Jahre

Stefan Waxenberger



40 Jahre

Stefan Beham
Alexander Jell





4.2 Infos aus dem Fachbereich Technik

4.2.1 Neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug

Gemäß der aktuellen Feuerwehrbedarfsplanung der Stadt Dorfen wurde das vorhandene Tanklöschfahrzeug aus dem Jahr 1993 durch ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) ersetzt. Bereits 2020 wurde durch einen Beschaffungs-Arbeitskreis aus den Reihen der Feuerwehrmitglieder eine Marktanalyse bzgl. Stand der Technik, Ausstattung und Ausrüstung durchgeführt. Anschließend im Jahr 2021 wurde das Leistungsverzeichnis erstellt und an das Ingenieurbüro Huber übergeben. Die formale Ausschreibung wurde per Vertrag durch dieses Ingenieurbüro durchgeführt.

Nach einem Beschaffungszeitraum von 4 Jahren konnte nun das neue Fahrzeug in Betrieb gestellt werden. Am 20./21.08.2024 wurde das Fahrzeug bei der Fa. Rosenbauer in Leonding übernommen. Nach intensiver Schulung der Einsatzkräfte ist das neue Fahrzeug Mitte September in den Einsatzdienst gestellt worden.



(Quelle: Feuerwehr Dorfen)

Für Interessierte stehen unter www.feuerwehr-dorfen.de die technischen Daten des Fahrzeuges gerne zur Verfügung.

4.2.2 Fahrzeugweihe

Am 21.09.2025 wurde das Fahrzeug, neben dem Einsatzleitwagen und dem Mannschaftstransportfahrzeug von Herrn Diakon Marcon gesegnet und mit einem Tag der offenen Tür unseren Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.

(Quelle: Feuerwehr Dorfen)





3 DORFEN & ÖSTLICHER LANDKREIS

Moderner Fuhrpark, topfittte Aktive

Feuerwehr Dorfen feiert Fahrzeugsegnung und Tag der offenen Tür

Dorfen – Drei Fahrzeugsegnungen und eine große Leistungsschau waren am Samstag beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Dorfen zu erleben – im Rahmen der landesweiten „Nacht der langen Feuerwehr“ bis in den Abend hinein.

Kommandant Beham Stefan stellte besonders das nagelneue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF20 vor. „Man möchte es kaum glauben, nach vier Jahren Beschaffungsdauer steht es heute da“, sagte Beham. Das alte Fahrzeug sei nach über 30 Jahren wirtschaftlich und technisch „nicht mehr instandzusetzen“ gewesen. Jetzt habe man wieder „ein schlagkräftiges Fahrzeug, egal ob bei einer technischen Hilfeleistung, einem Brand oder bei einer Menschenrettung“.

Auch für Hitze und Hochwasser gerüstet

Berücksichtigt wurden beim HLF20 nicht nur die allgemeinen Gefahren im Einsatzdienst, „sondern auch die sich abzeichnenden Veränderungen der Wetterbedingungen, das heißt Hitze, Starkregen, Hochwasser“. So seien neben 2000 Liter Löschwasser, technischen Geräten sowie moderner Rettungsausrüstung auch eine Markise als Sonnen- und Regenschutz und eine Klimaanlage für den Mannschaftsraum an Bord.

Intensive Schulungen seien erfolgt, und in mehreren Einsätzen habe sich das neue HLF „bereits bestens bewährt und es zeigt, dass wir somit noch effektiver zukünftige Herausforderungen sicher bewältigen können“, freut sich Beham.

Es sei „gute Tradition“, die Einsatzfahrzeuge zu segnen, „quasi, um einen besonderen Schutz des lieben Herrgotts zu erbitten“, betonte der Kommandant. Neben moderner Ausstattung „brauchen wir den bei der Feuerwehr auch besonders“. Das hätten die gefährlichen Einsätze in Hochwassergebieten in Nachbarländern unterstrichen. Den Segen erteilte Diakon Christian Marcon, begleitet von der Stoaberger Musi.

Für zwei weitere Fahrzeuge wurde die Segnung nachge-



Jetzt mit Gottes Schutz: Diakon Christian Marcon segnete am Nachmittag drei Einsatzfahrzeuge, darunter das HLF20. Die Stoaberger Musi untermalte die Feier

Großes Staunen: Ein falsch gelöschter Fettbrand löst eine gewaltige Explosion aus. Das war eine der vielen Attraktionen beim Tag der offenen Tür und der Langen Nacht der Feuerwehr in Dorfen. Die vielen Besucher nutzen die Gelegenheit, Gebäude und Ausrüstung einmal genauer kennenzulernen. Auch für Kinder war viel geboten. WEINGARTNER

holt, da die Corona-Pandemie eine Segnung verhindert hatte. Bereits 2019 sei der Einsatzleitwagen (ELW) in Dienst gestellt worden. Der VW werde insbesondere zum Führen von taktischen Einheiten eingesetzt und habe sich seither schon hunderte Male bestens bewährt, erklärte Beham.

Dann ergab eine TÜV-Prüfung 2022, dass der Mannschaftstransportwagen (MTW) ersetzt werden muss. Dafür wurde für rund 90 000 Euro ein gebrauchtes Fahrzeug erworben und in hunderten Stunden Eigenleistung umgebaut.

Die Feuerwehr Dorfen hatte heuer bereits viel zu tun. Die Wehr mit rund 100 Aktiven

rückte zu 122 Einsätzen aus, darunter 26 Brände, vier ABC-Gefahrenstoffeinsätze, 69 THL sowie 23 sonstige Einsätze.

Stadt trägt 450 000 Euro

Kreisbandrat Florian Pleiner betonte, die Fahrzeuge seien nicht für die Feuerwehr da, sondern für den Schutz aller. Um die Gerätschaften optimal bedienen zu können, übten die ehrenamtlichen Aktiven viele Stunden in ihrer Freizeit. Es sei „unheimlich wertvoll“, wenn man in Not anrufen könne und in zehn Minuten kommt die Feuerwehr.

Vizebürgermeister Ludwig Rudolf konnte den Wandel im

Feuerwehrwesen aus eigener Erfahrung gut beschreiben. Er sei vor 56 Jahren mit dem damaligen Mindesteintrittsalter von 16 Jahren zur Dorfer Feuerwehr gekommen. Damals war die Wehr noch an der B15 beheimatet. „Wir hatten einen Mercedes noch mit einer ganz langen Nase und einen Magirus sowie einen Mannschaftswagen, mit dem man, wenn voll besetzt, nur noch 50 km/h fahren konnte.“ Da sehe man, dass sich die Feuerwehr Dorfen „positiv entwickelt hat“.

Die Ortswehren seien heute bestens ausgestattet und auf Top-Ausbildungsniveau, um die vielfältigen Ansprüche und Aufgaben bewältigen zu kön-

nen. Das neue Fahrzeug kostete rund 600 000 Euro, wobei die Stadt rund 450 000 Euro berapen musste. Trotz knapper Finanzen werde die Stadt „weiter alles tun und im Rahmen der Möglichkeiten die Feuerwehren leistungsfähig erhalten“.

Die vielen Besucher nutzen die Gelegenheit, Gebäude und Ausrüstung einmal genauer kennenzulernen. Viele Fragen wurden beantwortet und die Kinder hatten jede Menge Spaß. Bestenfalls wurden einige animiert, der Wehr beizutreten, hoffte man bei der Wehr. Wie gefährlich Brände sein können, zeigten auch Live-Vorführungen eines Fettbrandes.

HERMANN WEINGARTNER

Quelle: Dorfer-Anzeiger

4.2.3 Vorplanung Ersatzbeschaffung der Drehleiter

Durch den zwischenzeitlich langen Vorlauf bei Fahrzeugbeschaffungen wurde gemeinsam mit den Gemeinden Taufkirchen und Isen eine Marktanalyse durchgeführt und eine etwaige gemeinsame Beschaffung sondiert. Ziel ist es: deutlich Kosten zu sparen und eine höhere Förderung zu erhalten. Ein Beschaffungs-Arbeitskreis innerhalb unserer Feuerwehr wurde bereits 2022 gegründet.

Die Projektgruppe erstellte einen groben Projektplan zur Beschaffung. Ferner wurden Vorführdrehleitern der beiden Hersteller besichtigt. Der weitere Fahrplan ist durch die beteiligten Bürgermeister festgelegt worden.





4.2.4 Notstromerzeuger für das Feuerwehrhaus

Als Kritische Infrastruktur ist es notwendig, dass bei einem längeren Stromausfall das Feuerwehrhaus handlungsfähig bleibt. Insbesondere als sog. „Leuchtturm“ steht das Feuerwehrhaus in Notfallsituationen somit der Bevölkerung als Anlaufstelle zur Verfügung.

Hierbei spielt die Notstromversorgung des Feuerwehrhauses eine entscheidende Rolle. Bei einem gemeinsamen Gespräch mit Bürgermeister, Stadtverwaltung und Stadtwerken wurden hierzu verschiedene Handlungsfelder identifiziert und eine Beschaffung des Notstromerzeugers auf dem Weg gebracht.



(Quelle: Feuerwehr Dorfen)

4.3 Fachbereich Atemschutz

4.3.1 Umrüstung der Atemschutzmasken und Lungenautomaten

Die bei den Dorfer Feuerwehren verwendeten Atemschutzmasken und Lungenautomaten laufen durch die Hersteller produktionsbedingt aus. Dies bedeutet wir mussten für die Gesamtgemeinde eine neue Generation planen, umsetzen und nun einführen.

Betroffen sind 140 Atemschutzmasken und 66 Lungenautomaten. Startschuss war Ende des Jahres 2024.



(Quelle: Feuerwehr Dorfen)



4.3.2 - Erneuerung des Atemluftkompressors

Der bisherige Atemluftkompressor mit Füllleiste war aus dem Errichtungsjahr des Feuerwehrhauses und somit nahezu 30 Jahre alt.

Die geforderte Luftleistung erreichte der Kompressor technisch bedingt leider nicht mehr. Deshalb wurde ein neuer Kompressor der Firma Bauer nach dem Stand der Technik installiert. Nun kann wieder deutlich effizienter in den Atemschutzwerkstatt gearbeitet werden.

(Quelle: Feuerwehr Dorfen)



4.3.3 - Atemschutzwartung

Die Atemschutzgeräte der Feuerwehr unterliegen umfassenden Vorschriften für Prüfung, Wartung und Ausbildung. In der Atemschutzpflgestelle Dorfen werden die Atemschutzgeräte der Feuerwehren Dorfen, Grüntegernbach, Schwindkirchen, Eibach, Zeilhofen, Wasentegernbach, St. Wolfgang, Jeßling und Schönbrunn gewartet und geprüft. Ferner werden die Masken für die Firma UTS Biogastechnik und des Dorfener Schwimmbades gewartet.

Die Atemschutzpflgestelle ist derzeit zuständig für insgesamt:

193	Masken
47	Pressluftatmer
66	Lungenautomaten
112	Pressluftflaschen

Luftverbrauch: insgesamt ca. 1.700 Liter

Im Jahr 2024 wurden 813 Prüfungen an Atemschutzgeräten und Atemschutzmasken durchgeführt.



4.4 Interessantes und Wissenswertes

Ehrung der Fluthelfer durch das Landratsamt am 29.07.2024 in Moosen

Unserer Helfer in der Hochwasserlage am 01.06.2024 wurden vom Landrat eingeladen und geehrt.



(Quelle: Feuerwehr Dorfen)

4.5 Inbetriebnahme der Logistikhalle

Bei unserem Nachbarn, die Fa. Rott konnte eine ideale Fläche von etwa 100 qm angemietet werden. Hiermit ist es nun möglich das komplette Logistik- und Nachschubmaterial der Gemeindefeuerwehren geeignet vorzuhalten. Ferner sind nun unsere Anhängerfahrzeuge einsatzklar und gut zugänglich geparkt.



(Quelle: Feuerwehr Dorfen)



4.6 Besuch von Schulklassen und Kindergärten

Wir konnten uns wieder über regen Besuch von allen 3. Klassen unserer Grundschulen und der Kindergärten freuen. Das Thema Feuerwehr wurde den Kindern nähergebracht und sorgte für große Begeisterung.



Schulklassen und KiGa's 1

(Quelle: Feuerwehr Dorfen)

4.7 Fahrzeug-Ausstellungen

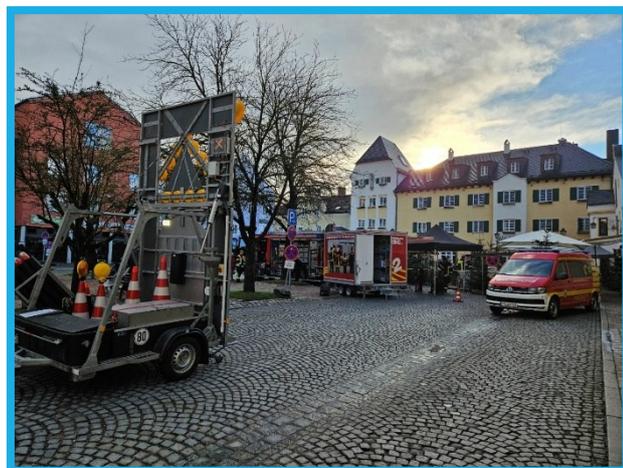
Unter anderem haben wir am Kreisfeuerwehrtag in Schwindkirchen bei der Fahrzeugausstellung und der Schauübung teilgenommen. Der Bevölkerung konnte in beeindruckender Weise die Arbeit der Feuerwehr vorgestellt werden.



Fahrzeugausstellung 1

(Quelle: Feuerwehr Schwindkirchen)

Im Rahmen einer Spendenaktion am 22.12.24 stellten wir am Marienplatz unsere Einsatzrüstung ganztägig der Bevölkerung vor.



Fahrzeugausstellung 2

(Quelle: Feuerwehr Dorfen)



4.8 Zahlen und Daten

4.8.1 Einsatzzahlen

Einsätze insgesamt **184** (im Jahr 2023, 242 Einsätze)

aufgeteilt in:

- **Brände (abwehrender Brandschutz) 23** **Einsätze** (im Jahr 2023 23 Brände)
 - davon: 9 Kleinbrände
 - 7 Mittelbrände
 - 5 Großbrände
 - 2 Einsatz nicht mehr erforderlich

● **Technische Hilfeleistung 134** **Einsätze** (im Jahr 2023 182 techn. Hilfeleistungen)
(einschl. sog. „sonstige Einsätze“ lt. Leitrechner)

davon:

- 4 Unwetterschäden
- 1 Sturmschäden
- 1 Unfall mit Schienenfahrzeug
- 16 Unfälle mit Straßenfahrzeugen
- 2 Unfälle mit Aufzügen
- 1 Unfall mit Luftfahrzeugen
- 5 Ölschäden, Öl auf Fahrbahn
- 18 Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr
- 6 Tierunfälle
- 7 Unterstützung Rettungsdienst (Tragehilfe)
- 46 sonstige Hilfeleistungen und sonstige Tätigkeiten
(z.B. Kleinsätze, auch Unwetter, nachträglich in ELDIS erfasst)
- 3 Einsatz zur techn. Hilfe nicht mehr erforderlich
- 2 Vermisste Person
- 22 Hochwasser, Überschwemmungen

- **Einsätze mit Gefahrstoffen 5 Einsätze**
 - davon: 2 Gasaustritt
 - 1 Gasgeruch
 - 1 Ölschaden
 - 1 Einsatz nicht mehr erforderlich

- **Fehlalarmierungen 22** **Einsätze** (im Jahr 2023, 29 Einsätze)
davon 19 verursacht durch Brandmeldeanlagen

Von der Feuerwehr wurden bei Bränden und technischen Hilfeleistungen 29 Personen versorgt bzw. gerettet.
3 Personen konnten nur mehr tot geborgen werden.

Im Feuerwehrdienst verletzten sich 1 Mitglied leicht.

Insgesamt waren die Feuerwehrdienstleistenden der Feuerwehr Dorfen 3749 Stunden für den Dorfener Bürger ehrenamtlich im Einsatz!

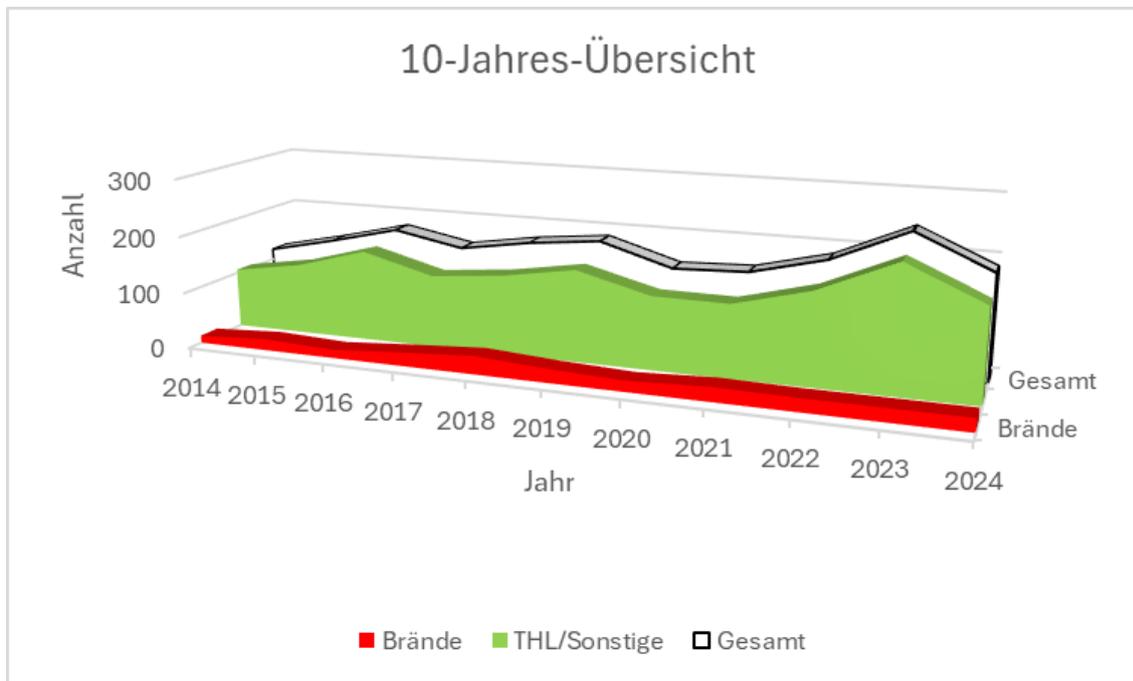




4.8.2 10 Jahres-Überblick Einsätze

In Zahlen:

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Brände	13	20	15	24	32	24	19	25	23	23	23
THL und sonstige	106	126	161	128	140	161	128	127	161	219	161
Gesamt	119	146	176	152	172	185	147	152	184	242	184



4.8.3 Ausbildung

Laufende Ausbildung

Es wurden über 60 Ausbildungen (über 3.400 Stunden) im laufenden Übungsdienst absolviert. Zusätzlich fanden 25 Ausbildungseinheiten der Jugendfeuerwehr (12 – 18 Jahre) statt. Ferner wurden zusätzlich diverse Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen und auf Kreisebene besucht.





Grundausbildung

Durch unseren Kreisbrandmeister Rudi Hohenadl wurden für unsere 10 Gemeindefeuerwehren wieder ein Grundausbildungslehrgang durchgeführt. Selbstverständlich haben alle Teilnehmer mit Erfolg teilgenommen – Danke an alle Ausbilder und Teilnehmer.
Grundlehrgang MTA 18 Teilnehmer



(Quelle: Feuerwehr Dorfen)

Staplerschein

Gemeinsam mit Mitarbeiter des Bauhofes wurde eine Staplerscheinausbildung am Feuerwehrgerätehaus durchgeführt.



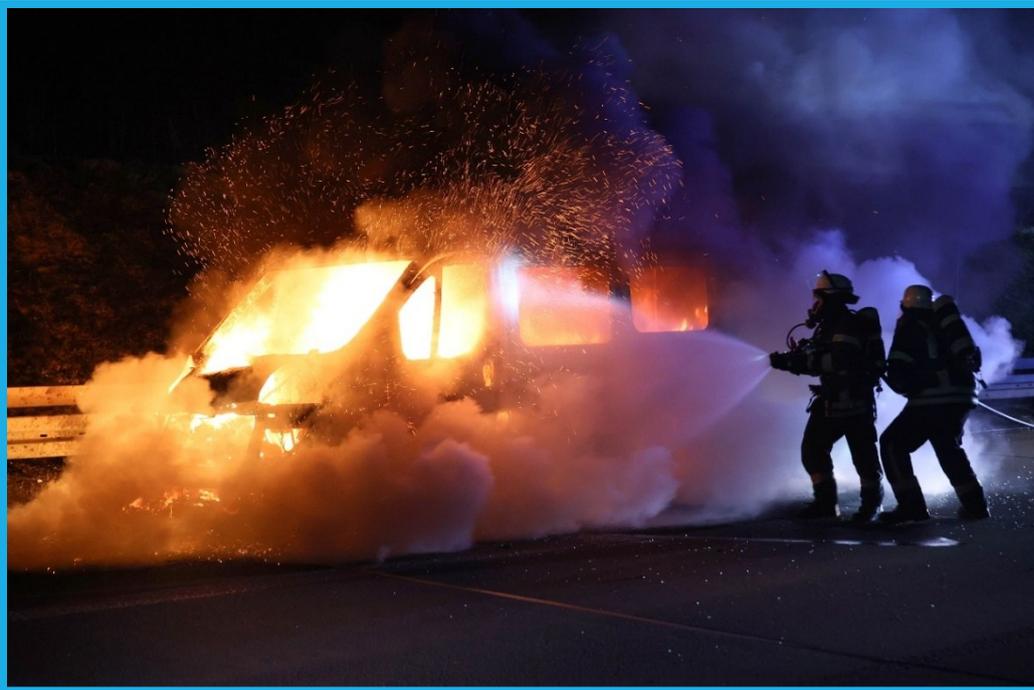
(Quelle: Feuerwehr Dorfen)





4.9 Einsatzgeschehen - Impressionen

Brand PKW A 94 am 01.03.24



(Quelle: Feuerwehr in Bild)

Brand Sägewerk am 06.05.24



(Quelle: Feuerwehr in Bild)



Brand Stadl am 01.06.2024



(Quelle: Feuerwehr in Bild)

Hochwasserlage am 01.06.2024 – Sandsacklogistik im Einsatz



(Quelle: Feuerwehr Dorfen)





Flugunfall am 13.07.24



(Quelle: Feuerwehr in Bild)

Drehleiter mit Krankentragenlagerung im Einsatz



(Quelle: Feuerwehr Dorfen)



4.10 Dank

Vielen Dank an unsere Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern für die großartige Unterstützung und Einsatzbereitschaft.

Ein besonderer Dank geht an unsere Mitglieder, welche über das übliche Maß hinaus Aufgaben wahrnehmen, wie unseren Jugendwarten, die Führungskräfte, die Atemschutzverantwortlichen, die Gerätewarte, die Betreuer der Schlauchpflegeanlage, die Zeugwarte, das Team der Funkmeldeempfänger und zu guter Letzt das Team der EDV.

Auch ein Dank geht an unsere Stadtverwaltung und dem Stadtrat, allen voran Herrn Bürgermeister Heinz Grundner für die laufende Unterstützung.

DANKE

1993

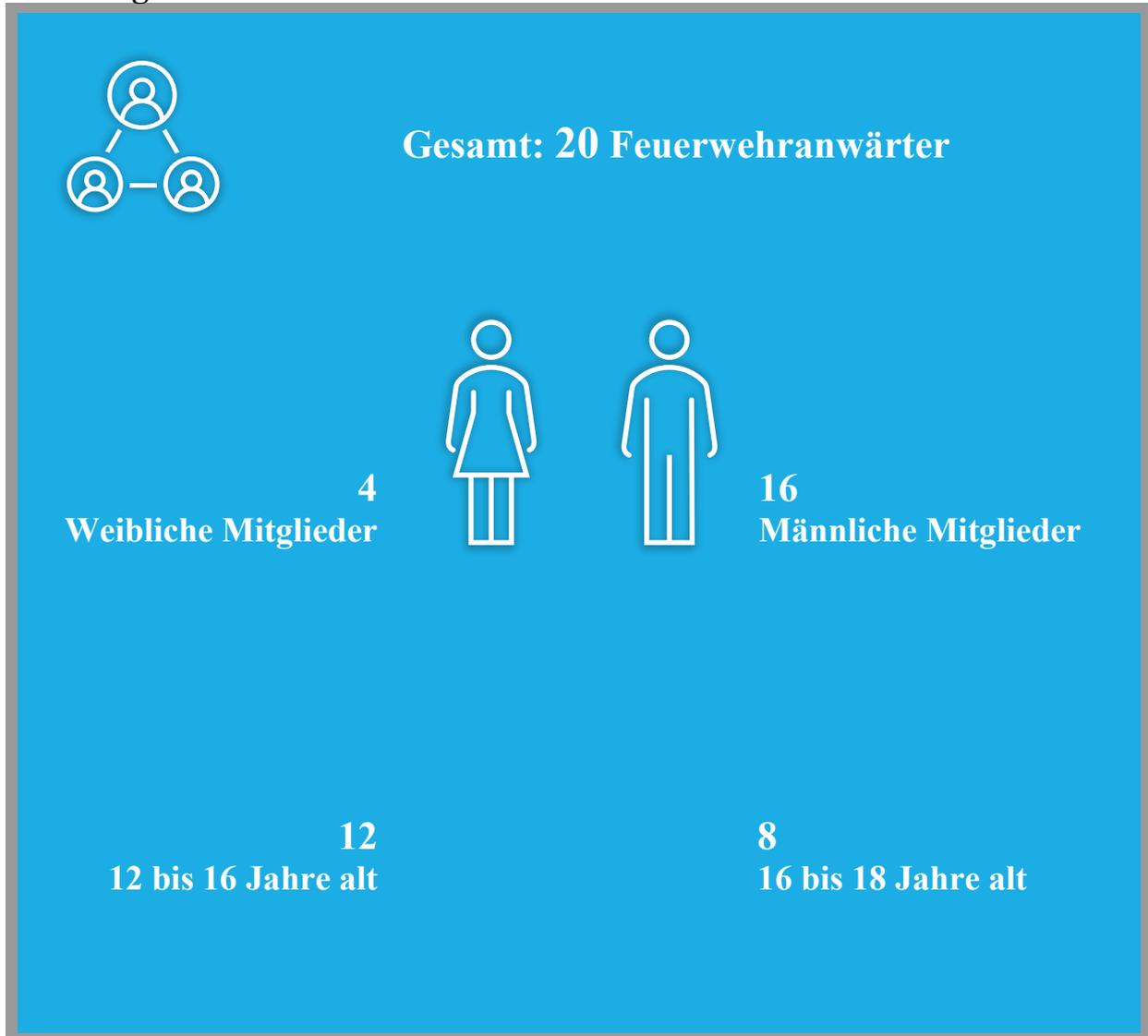


2024



5 Bericht der Jugendwarte

5.1 Mitgliederstatistik



Das Jahr 2024 lässt sich als ein durchschnittliches Jahr hinsichtlich der Mitgliederentwicklung bewerten. Die Jugendfeuerwehr verzeichnet konstant etwa 20 Jugendliche, was mittlerweile als die normale Stärke gilt. Diese Zahl entspricht nahezu einer Zugstärke bei der Feuerwehr, die bei 22 Kräften liegt. Interessant ist, dass drei unserer Jugendlichen im letzten Jahr volljährig geworden sind und nun die aktive Feuerwehr verstärken. Während sie in der Jugendfeuerwehr als Abgänge erscheinen, gewinnen wir sie als wertvolle Mitglieder in der aktiven Feuerwehr hinzu.





5.2 Übungen

Übungen gesamt:

46

Feuerwehrübungen:

39

Veranstaltungen:

7



Ein bemerkenswerter Aspekt des vergangenen Jahres ist die hohe Übungsbereitschaft unserer jungen Mitglieder. Sie haben mit großem Engagement an zahlreichen Übungen teilgenommen und damit ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt. Die Übungen deckten ein breites Spektrum ab, von klassischer technischer Hilfeleistung und Brandbekämpfung bis hin zur Ersten Hilfe. Diese Vielfalt ermöglicht eine gezielte Vorbereitung auf den späteren Einsatzdienst in der aktiven Feuerwehr.

Vielen Dank an alle Mitglieder für euer großartiges Engagement!





5.3 Aktivitäten

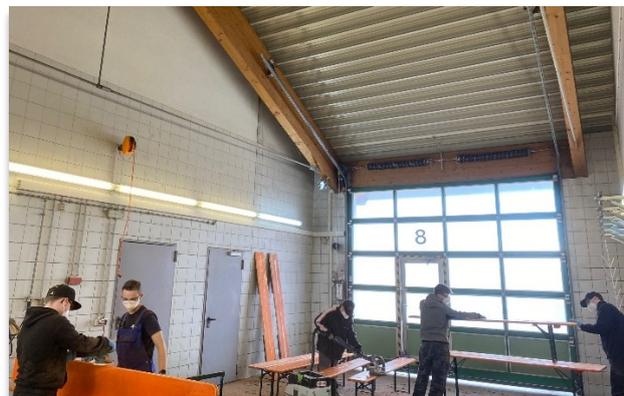
Teambuilding im Waldseilgarten Oberreith

Im Juni unternahmen wir einen Ausflug in den Waldseilgarten Oberreith, um den Teamgeist außerhalb der Feuerwehraktivitäten zu stärken. Nach einer angenehmen Wanderung durch den Wildpark und der Sicherheitsunterweisung begann das Klettern im Seilgarten. Die Jugendlichen hatten die Gelegenheit, ihre Ängste zu überwinden und sich gegenseitig zu unterstützen. Der Höhepunkt des Tages war die Seilrutsche vom Aussichtsturm ins Tal, gefolgt von einem wohlverdienten Mittagessen.



Für den Verein

Im vergangenen Jahr hat die Jugendfeuerwehr die Initiative ergriffen, um die in die Jahre gekommenen Bierbankgarnituren einer gründlichen Generalüberholung zu unterziehen. Insgesamt 20 Garnituren wurden von den Jugendlichen abgeschliffen und anschließend neu lackiert. Der Verein freut sich über die rundum erneuerten Garnituren, und die Jugendlichen hatten die Gelegenheit, während ihrer Ferien ihr handwerkliches Geschick unter Beweis zu stellen und möglicherweise das ein oder andere dazuzulernen.





BF-Tag

Ein Höhepunkt war der mittlerweile 7. Berufsfeuerwehr-Tag (BF-Tag), der im Juli stattfand. Insgesamt nahmen 37 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren Dorfen, Schwindkirchen und Eibach teil. In einem Zeitraum von 24 Stunden wurden verschiedene Übungsszenarien simuliert, die sowohl technische Hilfeleistungen als auch Brandszenarien umfassten. Ein besonderer Fokus lag auf der Zusammenarbeit der Jugendlichen, sodass die Fahrzeuge entsprechend den abzuarbeitenden Einsatzlagen neu besetzt wurden. Diese praxisnahen Übungen fördern nicht nur die Fähigkeiten der Jugendlichen, sondern auch den Gemeinschaftssinn, der für die Feuerwehrarbeit unerlässlich ist.



Eine Ausbildungsveranstaltung in diesem Umfang ist nur durch die Unterstützung vieler Mitglieder der Feuerwehr sowie ihrer Partnerinnen und Partner möglich. Ebenso ist die Unterstützung zahlreicher Firmen ein unverzichtbarer Bestandteil, denn nur so kann ein Übungswochenende dieser Größenordnung überhaupt erst realisiert werden.

Vielen Dank dafür.





Plätzchen Backen

Auch in diesem Jahr nutzten wir die Gelegenheit, mit unserem Bäcker- und Konditormeister Bastian Brugger eine große Plätzchenbackaktion durchzuführen. Die Jugendlichen konnten gemeinsam etwas schaffen und gleichzeitig Einblicke in ein wichtiges Handwerk gewinnen.



Weihnachtsfeier

Den Jahresabschluss bildete unsere Weihnachtsfeier im „Zum Stoaberger“ in Schwindkirchen. In gemütlicher Runde ließen wir das Jahr ausklingen und blickten auf die gemeinsamen Erlebnisse zurück.





5.4 Spenden

Um eine qualitativ hochwertige Jugendarbeit in der Feuerwehr zu betreiben, ist eine solide finanzielle Basis unerlässlich. Die Stadt Dorfen übernimmt als Pflichtaufgabe die Kosten für die Schutzkleidung und Ausbildung, während der Verein alles Weitere abdeckt. Ein Beispiel hierfür sind die dienstlichen T-Shirts, die ein einheitliches Erscheinungsbild bei offiziellen Veranstaltungen sicherstellen. Dies ist nur eines von vielen Beispielen, wie Spenden an die Jugendfeuerwehr eingesetzt werden. In diesem Sinne möchten wir uns herzlich bei den finanziellen Unterstützern der Jugendarbeit bedanken. Nur durch die Unterstützung in Form von Spenden ist die Jugendarbeit in diesem Umfang möglich.

5.5 Danke

Besonders freuen wir uns über die Unterstützung durch unsere drei Jugendausbilder. Wir können auf ein starkes und motiviertes Ausbildungsteam zurückgreifen, was unerlässlich ist. Vielen Dank, Annalara, Baumi und Jonas, für euer Engagement.

Wir möchten uns herzlich bei den Kommandanten, Führungskräften und der gesamten Mannschaft bedanken, die uns bei der Arbeit mit der Jugendfeuerwehr unterstützt haben. Nur durch eure Unterstützung gelingt eine erfolgreiche Jugendarbeit!



Danke!



Wir wünschen euch allen ein unfallfreies, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2025.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Die Jugendwarte

Jan Smolko und Simon Zimmer



6 Unser Vereinsjahr und Einsatzjahr

6.1 Mitgliederstand

Mitgliederstand am 31.12.2024

Mitglieder gesamt 2023	:	166	
Mitglieder neu	:	+ 9	
Mitglieder verstorben	:	- 0	
Mitglieder ausgetreten	:	- 4	
Mitglieder gesamt 2024	:	= 171	
	davon	106	Aktive
		20	(Jugendfeuerwehr)
		8	(Doppelmitgliedschaft)
		65	Passive

Als aktive Mitglieder begrüßen wir

Regina Angermeier, Christoph Maier und David Malerinsky.

Die Jugendfeuerwehr bekam Zuwachs durch

Darren Keil, Luise Grünaug, Johannes Bauer und Leon Ruck.

Als neues förderndes Mitglied unterstützt uns

Stefan Mayer und Christian Kellner.

Aus privaten und zeitlichen Gründen sind

Dagmar Janocha, Jeremy Götze, Jakob Dötsch und Emil Grätz ausgetreten.

6.2 WIR GEDENKEN UNSEREN VERSTORBENEN

Dankbar
gedenken wir unseren
verstorbenen Kameraden, Freunden und Förderern,
die in den zurückliegenden
154 Jahren durch ihr
Wirken zur
Gründung und Entwicklung
der Freiwilligen Feuerwehr
Stadt Dorfen
beigetragen haben.





6.3 Januar Rückblick

Im neuen Jahr kehrte für die Feuerwehr Dorfen wieder Routine ein. Nach den Einsätzen aufgrund des extremen Wetters im Dezember 2023 wurden im Januar 2024 überwiegend Routine Einsätze abgearbeitet. Die Feuerwehr Dorfen war hierbei insgesamt 18-mal im Einsatz. Der überwiegende Teil der Einsätze fand hierbei im Bereich der Technischen Hilfeleistung statt (10 Einsätze).

Des Weiteren wurden vier Einsätze im Bereich Abwehrender Brandschutz (Brände) abgearbeitet und vier Einsätze der Einsatzkategorie Sonstige geleistet. Um auf sämtliche Einsatzlagen vorbereitet zu sein fanden auch im Januar insgesamt fünf Übungen statt. Zweimal traf sich die gesamte Aktive Mannschaft, zweimal übte der Feuerwehrynachwuchs mit der Jugendfeuerwehr und eine weitere Übung fand für die Atemschutzträger der Feuerwehr Dorfen statt.

Der Feuerwehr Verein veranstaltete am 06.01.24 wieder den festlichen Neujahresempfang und wurde am 21.01.24 vom ESC Dorfen zu einem Blaulichtspiel eingeladen. Der ESC Dorfen lud die Blaulichtorganisationen zu diesem Spiel ein und übernahm den Eintritt für sie.

Durch die Jugendfeuerwehr wurden außerdem zwei neue Jugendsprecher gewählt.

01.02.2024 von Herbert Boden



6.4 Februar Rückblick

Der Monat Februar war für die Freiwillige Feuerwehr Dorfen wieder ein ereignisreicher Monat. Insgesamt wurden 14 Einsätze gefahren, davon 9 technische Hilfeleistungen, 4 Brandeinsätze sowie ein ABC (auslaufende Betriebsstoffe) Einsatz. Die technischen Hilfeleistungen umfassten unter anderem Verkehrsunfälle, Türöffnungen und das Absichern einer Hubschrauberlandung. Bei einem der Brandeinsätze wurde die Feuerwehr Dorfen mit ihrer Drehleiter aus dem Nachbarlandkreis Mühldorf angefordert. Neben den Einsätzen fanden auch acht Übungen (zwei aktive Mannschaft, einmal Maschinisten, eine Funkübung sowie vier Übungen der Jugendfeuerwehr) statt, bei denen die Feuerwehrleute ihre Fertigkeiten in den Bereichen Atemschutz, Löschangriff und technische Rettung trainieren konnten.





6.5 März Rückblick

Im Monat März 2024 wurde die Feuerwehr Dorfen zu insgesamt 14 Einsätzen gerufen, darunter acht Technische Hilfeleistungen und sechs Brände bzw. Brandmeldeanlagen. Die technischen Hilfeleistungen umfassten unter anderem Wohnungsöffnungen, die Beseitigung von Ölspuren sowie die Unterstützung des Rettungsdienstes.

Bei den Bränden bzw. Brandmeldeanlagen handelte es sich um verschiedene Situationen, darunter Fehlalarme, den Brand eines Traktors sowie einen Dachstuhlbrand in Dorfen.

Am 8. März fand die Generalversammlung der Feuerwehr statt, die einen Rückblick über das vergangene Einsatzjahr, Vereinsjahr und Beförderungen sowie Ehrungen enthielt.

Ebenfalls fand in Dorfen die Modulare Truppmannausbildung statt, bei der Feuerwehrangehörige grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten erwarben, um im Einsatz effektiv agieren zu können. Dabei wurden Kameraden aus der Stützpunkt Feuerwehr Dorfen sowie weiterer Dorfner Feuerwehren ausgebildet, diese gemeinsame Ausbildung stellt die Grundlage für ein gutes Zusammenspiel aller Dorfner Feuerwehren dar.



Insgesamt zeigt sich im März wieder eine vielseitige Einsatzlage für die Feuerwehr Dorfen, bei der wir sowohl bei technischen Hilfeleistungen als auch bei Bränden gefordert waren.

6.6 April Rückblick

Im Monat April war die Freiwillige Feuerwehr Dorfen wieder aktiv im Dienst für die Sicherheit der Gemeinde. Insgesamt verzeichneten wir acht Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistung (davon zwei ABC) sowie einen Einsatz aufgrund einer ausgelösten Brandmeldeanlage. Außerdem wurden zwei Einsätze der Kategorie Sonstige abgearbeitet.

Die THL-Einsätze forderten unsere Einsatzkräfte in verschiedensten Szenarien heraus. Von Verkehrsunfällen auf der Autobahn A94, einer Vermisstensuche bis hin zu austretendem Gas waren die Freiwilligen aktiv im Einsatz. Neben den Einsätzen stand auch die regelmäßige Übungstätigkeit auf dem Programm der Feuerwehr.

Insgesamt fanden vier Übungen statt, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrmitglieder zu erhalten.

Zwei dieser Übungen waren für die aktive Mannschaft konzipiert, bei einer Spezialübung wurde der Fokus auf dem Einsatz von Atemschutzgeräten gelegt. Darüber hinaus übte auch die Jugendfeuerwehr viermal, um den jungen Mitgliedern wichtige Fertigkeiten und Kenntnisse im Umgang mit Feuerwehrausrüstung und -techniken zu vermitteln. Insgesamt war der Monat April für die Freiwillige Feuerwehr Dorfen ein vergleichsweise ruhiger Monat.



30.04.2024 von Herbert Boden



6.7 Mai Rückblick

Der fünfte Monat des Jahres war für die Freiwillige Feuerwehr Dorfen erneut ereignisreich und vielfältig. Insgesamt wurden wir zu 14 Einsätzen gerufen. Hier sind die Kerndaten unserer Einsätze:

1. **Technische Hilfeleistungen (THL):** 5 Einsätze
2. **Brandeinsätze:** 2 Einsätze
Darunter ein Brand in Schwindkirchner Sägewerk, bei welchem wir mit unserer Drehleiter unterstützen konnten.
3. **ABC-Einsätze (Gefahrgutunfall):** 1 Einsatz
4. **Sonstige Einsätze:** 6 Einsätze

Neben den Einsätzen war auch unser Ausbildungs- und Übungsbetrieb intensiv:

- Die aktive Mannschaft führte 3 Übungen durch.
- Die Maschinisten trainierten einmal.
- Die Jugendfeuerwehr übte ebenfalls dreimal.

Ein besonderes Highlight war am 12. Mai der Besuch der 150-Jahrfeier der Feuerwehr Schwindkirchen durch unseren Verein. Hier waren wir zum Weißwurstfrühstück, danach ging es im Kirchengzug bei herrlichem Sonnenschein zum Freiluftgottesdienst. Dieser Endet mit einem Umzug durch Schindkirchen wieder im Festzelt, wo es dann zum Mittag einen deftigen Schweinebraten und weitere Speisen gab. Am Nachmittag spielte die Band Soundcape bei Kaffee und Kuchen auf, so das zum Schluss fast alle auf den Tischen standen.

Am 1. Mai waren wir zum Maibaum aufstellen in Zeilhofen.



6.8 150 Jahre FFW Schwindkirchen

Tradition: „Das Weitergeben der Flamme“ Stand: 13.05.2024, 16:00 Uhr von: Michael Hesse

Festumzug: Begleitet von 60 Vereinen zog die Feuerwehr Schwindkirchen gestern zum Freialtar am Sandberg. © Michael Hesse

Dorfen - Die Feuerwehr Schwindkirchen feiert ihr 150-jähriges Jubiläum mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel.

Mit einem Festgottesdienst unter freiem Himmel feierte die Feuerwehr Schwindkirchen offiziell ihr 150-jähriges Bestehen. 60 Vereine aus nah und fern, darunter auch eine Delegation aus Kroatien, stellten sich nach dem Weißwurst-Frühstück vor dem Festzelt auf und zogen gemeinsam zum Freialtar am Sandberg.

„Was ihr da für ein Jubiläum auf die Beine gestellt hab – einfach unglaublich“, lobte Pfarrer Martin Ringhof die Schwindkirchener Floriansjünger. „Aber ihr habt die Feierlichkeiten direkt auf den Muttertag gelegt“, so die Kritik des Dekans. Sprach's und sang sogleich mit sonorer Stimme den italienischen Schlager: „Mamma!“

Dass es bei dieser musikalischen Würdigung aller Mütter lang anhaltenden Applaus gab, war selbstredend – ebenso, wie es „Ehrensache“ sei, meinte Kommandant Michael Weinberger, dass sich die gut 70 Aktiven bei





Brand- und Hochwasser für ihr Dorf sowie die Stadt Dorfen engagieren. „24 Stunden an 365 Tagen im Jahr sind wir für die Bürgerinnen und Bürger einsatzbereit.“

Bei den Einsätzen müssten die Feuerwehrleute eine „schwierige Arbeit leisten, die oft körperlich und mental belastet“, sagte Hans Jürgen Drobilitsch, Vorsitzender der freiwilligen Feuerwehr Schwindkirchen vorab im Gespräch mit der Heimatzeitung. Im Jahr müssten sie im Schnitt 30 Mal ausrücken. Mal lägen nach einem Unwetter Bäume auf der Fahrbahn, dann gelte es wieder, einen Brand zu löschen; meistens werde allerdings Wasser aus den Kellern gepumpt. Hin und wieder müssten aber auch Wohnungen geöffnet oder Menschen reanimiert werden, erzählt Drobilitsch aus langjähriger Praxis. Im Team, manchmal auch mit Hilfe der Krisenintervention, könnten die traumatischen Erfahrungen dann verarbeitet werden. „Wir sind füreinander da“, lobte der Feuerwehrmann die große Kameradschaft unter den Einsatzkräften.



Vorsitzender Hans Jürgen Drobilitsch (am Mikrofon) lobte die Einsatzbereitschaft und den Zusammenhalt der Kameraden. Dekan Martin Ringhof (links) zeigte sich begeistert von den Feierlichkeiten: „Einfach unglaublich.“
© Michaele Heske

Beim Gottesdienst erinnerte der Vereinsvorsitzende dann an die Entstehungsgeschichte der Hilfstruppe: „Um den Menschen in einer Not, dem Wüten des ungezähmten Feuers, Hilfe leisten zu können, gründeten beherzte Männer im Jahr 1874 die Freiwillige Feuerwehr Schwindkirchen“, zitierte Drobilitsch aus der Chronik.

Hundert Jahre später, 1968, habe der heutige Ehrenkommandant Fritz Seidinger dann die Regie übernommen.

Ob Dorffest, Maibaumaufstellen oder der Neubau des Feuerwehrhauses: „Mit ihm erlebte die Feuerwehr Schwindkirchen einen gesellschaftlichen Aufschwung“, würdigte Drobilitsch seine Verdienste.

Mittlerweile ist die Schwindkirchener Wehr für die Stadt Dorfen wichtiger denn je und zählt zu den größten Ortsfeuerwehren Dorfens. Denn nur von hier aus kann die zehnmündige Hilfsfrist im Gewerbegebiet südlich der Autobahn auch gewährleistet werden, was die Dorfener Feuerwehr wegen des vielen Verkehrs auf der B15 sowie der Schranke am Bahnübergang nicht leisten kann.



Deshalb hat der Stadtrat Dorfen Ende vergangene Jahres auch einem neuen Feuerwehrhaus sowie einem zusätzlichen Mannschaftstransporter für Schwindkirchen zugestimmt. „Schön wäre es, wenn sich das Ganze in absehbarer Zeit realisieren lässt, damit wir den Schwung aus unserem Fest mitnehmen können“, hofft Drobilitsch. Ihm sei bei dem Jubiläum besonders wichtig: „Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme“, betont der Vorsitzende.

150 Jahre FF Schwindkirchen
Diese große Abordnung unserer Feuerwehr besuchten die Kameraden der Feuerwehr Schwindkirchen. Begonnen wurde früh um 8 Uhr mit Weißwurstfrühstück, anschließend ging es mit dem Kirchenzug zum Festgottesdienst. Danach war ein 2 km Marsch durch Schwindkirchen zum Mittagstisch ins Festzelt. Im Festzelt wurde am Nachmittag bei guter Musik bis zum frühen Abend gefeiert.



6.9 Juni Rückblick

Im Juni 2024 verzeichnete die Freiwillige Feuerwehr Dorfen insgesamt **31 Einsätze**. Diese gliedern sich wie folgt:

THL: Es gab 26 Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistung. Der Großteil dieser Einsätze erfolgte zu Beginn des Monats aufgrund einer Extremwetterlage.

Brände: Es wurden vier Brände bekämpft, darunter:

- Ein B4-Großbrand in Lengdorf am 01.06.2024.
- Zwei Dachstuhlbrände in Kalling am 25. und 26.06.2024.

Sonstige: Ein weiterer Einsatz fiel in die Kategorie „sonstiger Einsatz“.

Zusätzlich zu den Einsätzen führte die Freiwillige Feuerwehr Dorfen ihren regulären Übungsbetrieb durch:

- Zwei Übungen für die aktive Mannschaft.
- Eine Übung für Atemschutzgeräteträger.
- Eine Funkübung.
- Vier Übungen der Jugendfeuerwehr.

Des Weiteren wurden die Maschinisten auf das Ersatz-TLF (Tanklöschfahrzeug) eingewiesen. Ein ausführlicher Bericht hierzu folgt noch. Der Juni 2024 war ein besonders anspruchsvoller Monat für die Freiwillige Feuerwehr Dorfen. Insbesondere die Brandeinsätze und extremwetterlagen waren hierbei sehr zeit- und arbeitsintensiv und stellten hohe Anforderungen an die Einsatzkräfte.

Vom Verein musste schweren Herzens das Lampionfest abgesagt werden (wir berichteten). Dennoch konnte für die Mitglieder das traditionelle Grillfest am 29.06. veranstaltet werden, was trotz der intensiven Einsatzlage für etwas Entspannung und Gemeinschaft sorgte.

Das Grillfest wurden von vielen Mitgliedern besucht, so dass wir in diesem Jahr über 100 Leute im Hof und der Halle hatten. Ein besonderer Dank an die Vorstandschaft die sind um die Bewirtung der Mitglieder mit ihren Familien gekümmert hat. Von Grill gab es von Halsgart über Putensteaks, Käsegriller und alles, was das Herz begehrt. Die reichlichen Salate fand auf jeden Teller Platz mit den Pommes vom Be.

02.07.2024 von Herbert Boden





6.10 Juli Rückblick

Im Juli 2024 wurde die Freiwillige Feuerwehr Dorfen zu insgesamt 11 Einsätzen gerufen, darunter fünf technische Hilfeleistungen, fünf Brandeinsätze und ein sonstiger Einsatz. Ein besonders herausfordernder Tag war der 13. Juli, an dem die Feuerwehr gleich viermal ausrücken musste. Es handelte sich hierbei um einen Monat mit regulärem Einsatzaufkommen, wodurch die Gesamtzahl der Einsätze der Feuerwehr Dorfen in diesem Jahr auf etwa 117 gestiegen ist. Neben den Einsätzen fanden im Juli auch mehrere Übungstermine statt. Die aktive Mannschaft absolvierte zwei reguläre Übungen und eine Funkübung, während die Jugendfeuerwehr vier Übungen durchführte. Ein besonderes Highlight für die Jugendfeuerwehr war der Berufsfeuerwehr-Tag am 06.07.2024. Der mittlerweile 7. Berufsfeuerwehr-Tag der Jugendfeuerwehr Dorfen, ein fester Bestandteil im Kalender seit 2012, brachte 37 jugendliche Feuerwehranwärter aus Dorfen, Schwindkirchen und erstmals Eibach zusammen. Über 24 Stunden hinweg wurden verschiedene Übungsszenarien simuliert, darunter technische Hilfeleistungen und Brandszenarien. Ein besonderer Fokus lag auf der Zusammenarbeit der Jugendlichen, die immer wieder neu auf die Fahrzeuge verteilt und entsprechend den Übungslagen alarmiert wurden. Der Feuerwehr Verein besuchte unter anderem das Feuerwehrfest der Nachbargemeinde Lengdorf.



04.08.2024 von Herbert Boden

6.11 August Rückblick



Im August war die Feuerwehr Dorfen insgesamt 16-mal im Einsatz. Darunter fielen 12 Technische Hilfeleistungen und 4 Brandeinsätze.

Trotz der Sommermonate war von einem Sommerloch keine Spur, und auch während der Urlaubszeit herrschte reger Betrieb in der Feuerwehr.

Ein besonderes Highlight im August war die Ankunft unseres neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs. Derzeit arbeiten wir mit Hochdruck daran, das Fahrzeug für den Einsatzdienst vorzubereiten, damit es uns bald im täglichen Einsatz unterstützen kann. Neben den ersten Einweisungen auf das neue Fahrzeug welche bereits stattgefunden haben gab es auch zwei reguläre Übungen und eine Funkübung. Auch auf Seite des Feuerwehrvereins gab es im vergangenen Monat einiges zu berichten. Neben mehreren Veranstaltungen hatten wir das besondere Vergnügen, zwei unserer Kameraden auf ihrem Weg in den Bund der Ehe zu begleiten. Wir wünschen den frisch Vermählten alles Gute für die gemeinsame Zukunft.



Vor den Vermählungen fand noch das traditionelle Dorfer Volksfest statt. Hier waren wir wieder einer der Vereine, die mit sehr vielen Mitgliedern und ihren Familien den Einzug durch die Innenstadt zum Festzelt begleiteten. Auch am Tag des Ehrenamts und am Tag der Vereine wurde das Festzelt zahlreich besucht.

03.09.2024 von Herbert Boden



6.12 Fahrzeugsegnungen im September



Am Samstag, den 21. September 2024, fand die feierliche Segnung der neuen Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Dorfen statt. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dorfen und Umgebung waren eingeladen, an der Segnung des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs (HLF20), des Einsatzleitwagens (ELW) und des Mannschaftstransportwagens (MTW) teilzunehmen.

Diakon Christian Marcon segnete die drei neuen Fahrzeuge in einer feierlichen Zeremonie. Die Teilnahme war groß, und viele Dorfer nutzten die Gelegenheit, die neuen Fahrzeuge aus nächster Nähe zu bestaunen. Besonders das moderne HLF20 stand im Mittelpunkt des Interesses, da es eine wichtige Bereicherung für die technische Ausstattung der Feuerwehr darstellt. Alle gesegneten Einsatzfahrzeuge haben sich im Einsatzdienst bereits bewährt und tragen maßgeblich zur schnellen und effektiven Hilfe in Notlagen bei.

Nach der Segnung folgte ein Tag der offenen Tür, der zahlreiche Attraktionen für die ganze Familie bot. Führungen durch das Feuerwehrhaus gaben spannende Einblicke in den Alltag der Freiwilligen Feuerwehr, bei Schauübungen demonstrierten die Einsatzkräfte in realistischen Szenarien die Arbeit der Feuerwehr. Auch die jüngsten Gäste kamen auf ihre Kosten: Für Kinderbelustigung war bestens gesorgt, und es gab zahlreiche Aktivitäten, die sie begeisterten.

Für das leibliche Wohl der Gäste war ebenfalls gesorgt. Die Veranstaltung bot außerdem eine ideale Gelegenheit, sich über das Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr zu informieren.

Alles in allem war die Fahrzeugsegnung mit anschließendem Tag der offenen ein rundum gelungenes Fest, das die Verbundenheit der Feuerwehr mit der Stadtgemeinschaft deutlich machte. Die Freiwillige Feuerwehr Dorfen freute sich über die zahlreichen Besucher und bedankte sich für das große Interesse und die Unterstützung.





6.13 Oktober Rückblick

Der Oktober war für die Freiwillige Feuerwehr Dorfen ein vergleichsweise ruhiger Monat mit insgesamt nur sechs Einsätzen. Darunter waren drei Brandeinsätze und drei technische Hilfeleistungen. Die geringe Einsatzfrequenz bot die Möglichkeit, sich verstärkt auf die Aus- und Weiterbildung der Einsatzkräfte zu konzentrieren, um die Einsatzbereitschaft weiterhin hochzuhalten. Insgesamt fanden im Oktober sieben Übungen statt, die ein breites Spektrum an Fähigkeiten und Szenarien abdeckten. Die aktive Mannschaft trainierte zwei Mal gemeinsam, zudem gab es eine spezialisierte Atemschutzübung und eine Funkübung. Die Jugendfeuerwehr legte ebenfalls großen Einsatz an den Tag und führte drei eigene Übungseinheiten durch, bei denen die jungen Mitglieder ihr Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten vertieften. Besonders erfreulich war in diesem Monat, dass wir einen weiteren Kameraden in den Bund der Ehe begleiten durften. Bei der standesamtlichen Hochzeit standen die Kameradinnen und Kameraden Spalier, um dem frisch Vermählten Paar die besten Wünsche mit auf den Weg zu geben. Dies war bereits die siebte Hochzeit in diesem Jahr innerhalb unserer Feuerwehr.



31.10.2024 von Herbert Boden

6.13.1 Vereinsausflug

Ein besonderes Highlight im Oktober war der Vereinsausflug am 19. und 20. Oktober. Die Mitglieder der Feuerwehr Dorfen reisten gemeinsam nach Heidelberg und besuchten die Feuerwehr-Erlebniswelt in Augsburg. Günther Fichtner organisierte für diesen Ausflug einen Reisebus vom Busunternehmen Deuschl und brachte allen mitreisenden sicher von A nach B. Gestartet wurden am 19. Gleich früh um 7 Uhr am Feuerwehrhaus. Über Autobahn ging es in gute 5 Stunden direkt nach Heidelberg mit ein paar Boxenstopps mit einer Brotzeit dazwischen. Nach der Ankunft in Heidelberg, waren es nur 5 Gehminuten zum Hotel in der Innenstadt. Dort wurden alle eingekcheckt und anschließend war Zeit zur freien Verfügung, für einen Stadtbummel oder ein Besuch im



Museum oder zum Ausruhen. Um 16:30 Uhr hatten wir dann ein Flussfahrt auf den Neckar mit einem Solar betriebenen Schiff. Die Fahrt dauerte eine knappe Stunde. Anschließend war noch etwas Zeit für einen Spaziergang, zum Beispiel zur Burgruine rauf bis es um 19:00 Uhr im Restaurant des Hotels Abendessen gab. Nach dem gemeinsamen Abendessen konnte man das Nachtleben der Universitätsstadt mit den vielen Student Kneipen erkunden. Für den eine oder anderen wurde es auch wieder etwas später. Frühstück gab es ab 8 Uhr um sind für die Heimreise ordentlich zu Stärken. Die Heimreise starteten wir gegen 09:30 Uhr, weil wir in Augsburg in der Feuerwehrerlebniswelt noch gestoppt haben. Hier



haben wir uns gute 2,5 Stunden alles angeschaut, bis es weiter ging. Am Abend wurden der Ausflug in Lengdorf im Gasthaus Menzinger mit einem gemeinsamen Abendessen beendet, bevor und der Günther sind in Dorfen am Feuerwehrhaus absetzte. Diese Exkursion ermöglichte den Kameradinnen und Kameraden, abseits des Einsatzgeschehens wertvolle gemeinsame Zeit zu verbringen und neue Eindrücke zu sammeln



6.14 November Rückblick

Die Freiwillige Feuerwehr Stadt Dorfen blickt auf einen Einsatz technisch durchschnittlichen November zurück. Mit insgesamt 14 Einsätzen, davon 7 technische Hilfeleistungen (THL) und 7 Einsätzen in der Kategorie „Sonstige“, entsprach das Einsatzaufkommen dem monatlichen Durchschnitt der vergangenen Jahre.



Gesamteinsatzstatistik 2024 (Stand Ende November):

- **Gesamte Einsätze:** 171
 - **Brand Einsätze:** 38
 - **Technische Hilfeleistung (THL):** 91
 - **Gefahrgut-/ABC-Einsätze:** 5
 - **Sonstige Einsätze:** 37

Neben den Einsätzen standen auch regelmäßige Übungsdienste und Weiterbildungsmaßnahmen im Fokus, um die Einsatzbereitschaft der Mannschaft auf gewohnt hohem Niveau zu halten.

Ein besonderer Dank gilt dem ESC Dorfen, der die Kameradinnen und Kameraden im Rahmen seines „Blaulichtspiels“ eingeladen hat. Die Freiwillige Feuerwehr Stadt Dorfen bedankt sich für diese Wertschätzung ihrer Arbeit und wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern eine sichere Adventszeit.

02.12.2024 von Herbert Boden

6.15 Dezember Rückblick



Der Dezember war für unsere Feuerwehr ein ereignisreicher Monat, in dem sowohl die Einsatzbereitschaft als auch das Gemeinschaftsleben im Vordergrund standen.





Mit insgesamt 12 Einsätzen, darunter 5 Brandeinsätze, 4 technische Hilfeleistungen (THL) und 3 sonstige Einsätze, war der Monat im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die Gesamtzahl der Einsätze für das Jahr 2024 beläuft sich auf 184 und liegt somit im mittleren Bereich der letzten Jahre.

Besonders erfreulich war, dass es am Silvestertag zu keinen Einsätzen kam.

Wie berichtet war die Adventszeit für unsere Feuerwehr geprägt von gemeinschaftlichen Erlebnissen und besinnlichen Momenten. Zahlreiche Veranstaltungen boten Gelegenheiten zum Austausch und zur Stärkung unseres Teamgeists.

31.12.2024 von Herbert Boden

6.16 Weihnachtsfeiern

6.16.1 Mit der Patengruppe



Ein Highlight war die Weihnachtsfeier mit unserer Patengruppe Markus aus dem Pflegeheim in Algasing. Die Patengruppe folgte unserer Einladung am 07.12. um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen zu uns ins Feuerwehrhaus. Vorher freuten sich die Bewohner, als sie von uns mit den Feuerwehrfahrzeugen in Algasing abgeholt wurden. Mit unserem neuen MTW ist das kein Problem. Da dieses Fahrzeug vorher als Transportfahrzeug für behinderte Menschen genutzt wurde, ist es mit einer Rampe für Rollstühle im Heck ausgestattet und für den Höhenunterschied an der seitlichen Schiebtür fährt automatisch eine Einstiegschilfe aus. Das macht die Beförderung unserer Patengruppe leichter und sie freuen sich Jahr, um Jahr mit uns mitfahren zu können. Einige von der Patengruppe wollten natürlich auch die neuste Errungenschaft im Haus

sehen und schauten sich das neue HLF in der Fahrzeughalle an.

Am Abend gab es noch eine Brotzeit. Vorher kam aber noch für die Bewohner der Nikolaus, der für jeden ein kleines Sackerl und ein paar nette Sprüche dabei hatte. Gegen 19 Uhr machte sich die Patengruppe wieder auf den Heimweg, gefahren von uns mit den Feuerwehrfahrzeugen.



6.16.2 Für die Mitglieder

Dieses Jahr fand die Weihnachtsfeier für die Mitglieder Samstag den 21.12. im Gasthaus Waitl statt. Die über 100 Mitglieder mit ihren Familien, die der Einladung der Vorstandschaft gefolgt sind, füllten das Gasthaus Waitl bis zum letzten Stuhl. Nach dem Lecken und gemütlichen Essen und den ersten Getränken konnten die Geschenke von jedem in Empfang genommen werden. Auch Top Geschenke wie ein hochwertiges Rad und viel Speisen wurden unter den Mitgliedern verteilt.

Die Vorsitzenden Günther Fichtner und Christof Schweiger begrüßten alle gekommenen Mitglieder wünschten ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest mit Familien und Freunden, sowie ein gesundes neues Jahr.

Die Vorsitzenden bedankten sich bei allen für die geleistete Arbeit und den Einsatz, den jeder einzelne über das Jahr für den Verein eingebracht hat.





6.17 Hochzeiten



ZUZANNA & MARKUS EMPL



CORINNA & LEONHARD MIKSCH





CHRISTINA & STEFAN SCHNEIDER



STEFANIE & LUDWIG HOHENADL





SARAH & DOMINIK FICHTNER



SIMONE & TOBIAS MAIER





ALINA & MARTIN OBERMÜLLER



CHRISTINA & CHRISTIAN PLETZ





7 Termine

Vereins-Termine 2025

Veranstaltung	Datum
Neujahrsempfang	Mo 06.01.25 15.00 Uhr
Generalversammlung im Jakobmeyersaal	Fr 21.03.25 19.00 Uhr
150 Jahre FF Wasentegernbach	So 11.05.25 ca. 7:30 Uhr
150 Jahre FF Schwindegg	So 25.05.25 ca. 7:30 Uhr
Lampionfest (Aufbau)	Fr 30.05.25 12.30 Uhr
Lampionfest	Sa 31.05.25 09.00 Uhr
Fußballturnier in Algasing "Ihr & Wir" Turnier	Juni 2025 09.00 Uhr
Grillfest (für alle Mitglieder)	Sa 12.07.25 18.30 Uhr
Volksfest (Einzug ins Festzelt)	Sa 09.08.25 16.30 Uhr
Volksfest (Tag der Vereine)	18.30 Uhr
Vereinsausflug (Tagesausflug)	Herbst 25
Weihnachtsfeier mit der Patengruppe Algasing	Sa 29.11.25 15.00 Uhr
Weihnachtsfeier für alle Mitglieder	Sa 20.12.25 19.00 Uhr

Änderungen vorbehalten



Zusätzliche und kurzfristige Feste und Feierlichkeiten sind auch noch möglich (hierzu sind die Aushänge im Foyer oder Stüberl zu beachten)





8 Presse

Transporter brennt auf A94 aus – Stau am Feierabend

Stand: 03.03.2024, 13:56 Uhr von: Timo Aichele

Der Transporter brannte vollkommen aus. © FIB/Ess
Ein Fiat Ducato ist auf der A94 zwischen Dorfen und Lengdorf ausgebrannt. Die Polizei vermutet einen technischen Defekt als Brandursache.

Lengdorf - Ein brennender Transporter hat am Freitag gegen 18.30 Uhr den Verkehr auf der A94 Richtung München ausgebremst. Der 36-jährige Fahrer aus dem Landkreis Freising stellte zwischen den Anschlussstelle Dorfen und Lengdorf fest, dass Rauch aus dem Motorraum seines Fiat Ducato quillt. Er hielt auf dem Seitenstreifen an, wo der Transporter ausbrannte, teilt die Polizei mit.

Der Fahrer und seine acht Beifahrer retteten sich hinter die Leitplanke und blieben unverletzt. Die Polizei vermutet einen technischen Defekt als Auslöser. Kräfte der Feuerwehren Dorfen und St. Wolfgang sowie der Autobahnmeisterei Ampfing sicherten den Brandort ab.

Die Fahrbahn in Richtung München war zunächst für zehn Minuten komplett gesperrt. Anschließend konnte der linke Fahrstreifen geöffnet werden. Die rechte Spur blieb insgesamt zweieinhalb Stunden gesperrt, es kam zu Behinderungen.



Wohnhaus in Flammen: Nächtllicher Großeinsatz mitten in Dorfen

Stand: 18.03.2024, 15:18 Uhr von: Hans Moritz

Über 100 Einsatzkräfte mehrerer Feuerwehren, der Polizei und des Rettungsdienstes rückten in der Nacht auf Montag in Mühlangerstraße in Dorfen aus. © Eß Winfried

Zu einem Wohnhausbrand an der Mühlangerstraße in Dorfen mussten in der Nacht auf Montag mehrere Feuerwehren ausrücken.

Dorfen - Nach Angaben der Dorfener Feuerwehr und des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord dürfte das Feuer auf dem Balkon ausgebrochen sein, es





dehnte sich dann aber rasch auf den Dachstuhl aus. Die Bewohner wurden vom Heimrauchmelder geweckt. Gegen 0.15 Uhr ging bei der Rettungsleitstelle in Erding der Notruf ein. Sie alarmierte die Feuerwehren Dorfen, Eibach, Wasentegernbach, Zeilhofen, Schiltern und Taufkirchen. Rund 100 Aktive waren im Einsatz, dazu Kräfte der Dorfer Polizei und des Rettungsdienstes. Letzterer kümmerte sich um die 54 Jahre alte Mutter, die sich eine leichte Rauchgasvergiftung zugezogen hatte. Ansonsten gab es keine Verletzten. Der Einsatz gestaltet sich aufwendig, per Drehleiter wurde an mehreren Stellen das Dach geöffnet, um Glutnester abzulöschen. Die Räume sind vorerst nicht mehr bewohnbar, die Familie kam laut Feuerwehr zunächst bei Bekannten unter. Die Ursache des Feuers ist noch unklar, die Brandfahnder der Kripo Erding haben die Ermittlungen aufgenommen. Bislang haben sich laut Präsidium keine Hinweise auf vorsätzliche Brandstiftung oder einen technischen Defekt ergeben. Der Schaden ist mit rund 100 000 Euro beträchtlich. ham

Großeinsatz wegen Zimmerbrand in Esterndorf

Stand: 14.07.2024, 16:11 Uhr von: Timo Aichele

Von der Drehleiter aus wurde das Feuer im Dachstuhl im zweiten Stock des Hauses bekämpft. © fib/Ess

Das Feuer breitete sich in der Nacht zum Sonntag schnell aus. Doch die Bewohner konnten das Haus in Esterndorf unverletzt verlassen.

Dorfen – Zu einem Zimmerbrand mit Person in Gefahr wurden in der Nacht zum Sonntag gegen 0.20 Uhr einige Feuerwehren nach Esterndorf (Stadt Dorfen) alarmiert. Als sich das Feuer sehr schnell bis in den Dachstuhl ausbreitete, wurde die Alarmstufe auf Großbrand erhöht. Die Aktiven bekämpften das Feuer über Innenangriff mit schwerem Atemschutz sowie über die Drehleiter und hatten dann das Feuer schnell unter Kontrolle. Verletzt wurde niemand.

Die Bewohnerin des Mehrfamilienhauses hatte Feuer auf dem Balkon ihrer Wohnung bemerkt, berichtet die Polizei. Die Frau konnte das Haus gemeinsam mit weiteren Bewohnern unversehrt verlassen und einen Notruf absetzen.

Es entstand Sachschaden in Höhe von mehreren zehntausend Euro. Die Brandursache ist bislang unbekannt. Die Kriminalpolizei Erding hat noch in der Nacht die Ermittlungen aufgenommen.



Kalling: Feuer in der Solaranlage

Stand: 26.06.2024, 20:08 Uhr von: Dieter Priglmeir

Dacharbeiten: Die Einsatzkräfte hatten den Brand schnell gelöscht. Aber die Isolierung glimmte noch lange. Die ganze Nacht über waren die Feuerwehren aus Moosen, Eibach, Grüntegernbach und Dorfen beschäftigt, weil in Kalling ein Einfamilienhaus brannte.





Kalling - Die ganze Nacht über waren die Feuerwehren aus Moosen, Eibach, Grüntegernbach und Dorfen beschäftigt, weil in Kalling ein Einfamilienhaus brannte. Das Feuer auf dem Dach hatten die rund 80 Einsatzkräfte schnell unter Kontrolle. „Die Nachlöscharbeiten dauerten aber bis in den frühen Morgen“, berichtete Kreisbrandinspektor Ost, Richard Obermaier.

Laut Polizei war der Dachstuhl am Dienstag gegen 23.30 Uhr in Brand geraten. Als Ursache wird derzeit ein technischer Defekt angenommen. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf etwa 50 000 Euro, Obermaier geht sogar von 150 000 Euro aus. Auslöser könnte die Solaranlage gewesen sein, vermutet er.

Bis vier Uhr morgens seien die Einsatzkräfte beschäftigt gewesen. „Das Dach musste großflächig abgedeckt werden, um die glimmende Aufdach-Isolierung zu entfernen“, erklärte der Kreisbrandinspektor. Eine wertvolle Hilfe sei dabei der Gelenkmast der Feuerwehr Feldkirchen gewesen. „Die Kollegen haben ausgeholfen, weil sich das Gerät der Altenerding Feuerwehr derzeit in der Werkstatt befindet“, berichtete Obermaier.

Verletzt wurde niemand. Alle Familienmitglieder kamen mit dem Schrecken davon. Allerdings scheint der Hausbesitzer richtig Pech zu haben. In der angrenzenden Zimmerei seines Vaters habe es auch bereits zweimal gebrannt, wusste Obermaier.



Feuerwehr muss zwei Nächte hintereinander das gleiche Haus löschen

Stand: 28.06.2024, 07:00 Uhr von: Birgit Lang

Schon wieder auf dem gleichen Dach: Die Einsatzkräfte Mittwochnacht beim Löschen in Kalling. © (Richard Obermaier) Dienstagnacht hat es auf einem Hausdach in Kalling bei Dorfen gebrannt, Mittwochnacht schon wieder. Bei solchen Einsätzen kommen die Aktiven an ihre Belastungsgrenze.

Dorfen – Zweimal Alarm um kurz vor Mitternacht, an zwei Tagen hintereinander und das auch noch am gleichen Einsatzort. Das kommt äußerst selten vor – zum Glück, werden

die betroffenen Einsatzkräfte sagen. Schon am Dienstagabend rückten 80 Aktive der Feuerwehren Eibach, Dorfen, Grüntegernbach und Moosen zum Brand eines Einfamilienhauses in Kalling aus (*wir berichteten*). Doch Mittwochnacht brannte es dort schon wieder. 40 Feuerwehrler eilten in den Ortsteil von Dorfen.

Der Brand am Dienstag wurde um 23.30 Uhr gemeldet, wobei man von einem technischen Defekt der Photovoltaikanlage ausgeht. Beim zweiten Einsatz am Mittwoch schrillten die Funkwecker um 23.20 Uhr. Einzelne verborgene Glutnester haben sich erneut entzündet. Deswegen musste wieder gelöscht werden, teilt die Polizei Dorfen mit.





Diese Glutnester befanden sich in der Dachisolierung. Martin Meindl, Kommandant der Grüntegernbacher Feuerwehr, ist Zimmerer und weiß, wie schwierig es ist, eine 30 Zentimeter dicke Dämmung nach Hitzequellen und Glut zu durchsuchen.

Nachbar weckt Bewohner

Es habe sich um eine lose Holzfaserdämmung gehandelt. Zu erkennen, ob jeder Holzraum ausgefüllt ist, sei nur möglich, wenn man das komplette Dach entferne. Die Feuerwehr Eibach habe am Mittwoch um 19 Uhr alles kontrolliert, berichtet Meindl. Und trotzdem flammte das Feuer nur wenige Stunden später wieder auf.

„Du siehst ja nicht rein. Wenn es glimmt und ein bisschen Wind reinkommt, entzündet es sich wieder. Das ist ziemlich hinterfotzig“, beschreibt Kreisbrandinspektor Richard Obermaier aus Taufkirchen, der auch beide Mal vor Ort war.

Wäre der Nachbar nicht zufällig um 23 Uhr von der Musikprobe heimgekommen und hätte er nicht gehört, wie Dachplatten brechen, hätte es böse ausgehen können. Denn die betroffene Familie schlief bereits im Erdgeschoss des Hauses. Der Musikant eilte hin und läutete Sturm, um alle aufzuwecken. Dabei wurde er von einer weiteren Nachbarin beobachtet, die sofort die Feuerwehr verständigte.

„Gut, dass der Hausherr schon ein Gerüst und einen Kran aufgestellt hatte, um mit der Reparatur zu beginnen“, sagt Martin Außerbauer, Vorsitzender der Feuerwehr Moosen. „Damit kamen wir leichter ran, um das Isolierungsmaterial zu entfernen und konnten es gleich von oben in den Container werfen.“

25 Leute seien von seiner Wehr im Einsatz gewesen. Einige von ihnen wurden parallel um Hilfe gerufen, um in Moosen eine Wohnungsöffnung vorzunehmen, was mit Fahrzeit auch rund 30 Minuten gedauert hat.

Mit Schlafdefizit in die Arbeit

Außerbauer war beim ersten Einsatz von 23.30 bis 4.15 Uhr im Einsatz, wie die meisten der Kameraden. Beim zweiten Mal dauerte es „nur“ bis kurz vor 2 Uhr. Damit kamen all die Rettungskräfte am Einsatzort an die Grenzen ihrer Belastbarkeit, schließlich mussten die meisten am gleichen Tag wieder in die Arbeit.

„Wenn du vom Einsatz kommst, brauchst du ein bisschen, um runterzukommen. Zuerst duscht man, um den Rauchgestank loszuwerden. Dann wird man wieder frisch, eine Stunde später überfällt dich die Müdigkeit“, sagt der Bodenleger aus Holzheu (Gemeinde Taufkirchen).

Dieses Schlafdefizit sei das Problem aller Ehrenamtlichen, die zum Einsatz fahren und am nächsten Tag in die Arbeit müssten, weiß Obermaier. „Ich habe gesehen, mit welchem Eifer sie in Kalling die nächste Nacht wieder ausgerückt sind“. Dafür zollt der Kreisinspektor allen große Anerkennung.

Beschwerden habe es keine gegeben, obwohl Brandbekämpfung und der Abbau der Isolierung keine schöne Arbeit seien. Auch er sei überrascht gewesen, dass die Kallinger Zimmerer schon das Dach abgedeckt und einen Großteil des schadhafte Materials abtransportiert hatten. Der von ihm ursprünglich auf 150 000 Euro geschätzte Schaden wird sich nun wohl erhöhen.

Unfall mit Ultraleicht-Tragschrauber bei Dorfen

Stand: 13.07.2024, 16:31 Uhr von: Timo Aichele

Zwei Insassen eines Ultraleicht-Tragschraubers sind am Samstag mit dem Schrecken davongekommen. Nach einer Notlandung auf einem Feld nahe Dorfen, war ihr Fluggerät zwar beschädigt, sie blieben aber unverletzt.

Dorfen – Der Alarm ging am Samstag kurz vor 14 Uhr ein: Flugzeug-Unfall bei Grüntegernbach. Vor Ort, auf einem Feld nahe dem Weiler Grünbach, lag ein Ultraleicht-Tragschrauber auf der Seite, die Schnauze war eingedrückt, die Frontscheibe zerbrochen. Doch zum Glück handelte es sich lediglich um eine Notlandung auf einem Feld, die beiden Insassen hatten das Fluggerät nach





ersten Informationen eigenständig verlassen und blieben unverletzt.

Nur vier Kilometer entfernt fand zeitgleich das Flugplatzfest in Wasentegernbach statt, ob es sich bei dem kleinen Gyrokopter um ein dort gestartetes Fluggerät handelt, ist noch nicht bestätigt. Der Pilot und sein Passagier kamen mit dem Schrecken davon und wurden an Ort und Stelle lediglich vom Rettungsdienst untersucht.

Alarmiert waren die Polizei Dorfen, die Kreisbrandinspektion, die Feuerwehren Grüntegernbach, Schwindegg, Wasentegernbach, Dorfen und Altenerding sowie ein Fachberater vom THW. Teilweise konnten die Kräfte schon während der Anfahrt abbestellt werden, als sich herausstellte, dass keine große Schadenslage vorlag. Der Sachschaden dürfte dennoch beträchtlich sein.

Glück gehabt: Aus diesem zerbrochenen Cockpit sind die beiden Insassen unverletzt herausgekommen.

© FIB/Ess

Starkregen in Dorfen: Gärten unter Wasser

Stand: 18.08.2024, 18:29 Uhr von: Hermann Weingartner

Zu viel Wasser: Mehrere Gärten mussten abgepumpt werden. © Hermann Weingartner

Zwei Keller unter Wasser, überschwemmte Straßen - das war kurz, aber heftig.

Kurz, aber heftig war der Regenguss, der am Sonntag gegen elf Uhr auf die Stadt Dorfen niederging. Dabei wurden die B15 und die Isener Straße überflutet, wie Feuerwehr-Kommandant Stefan Beham berichtete. Auch zwei Keller seien ausgepumpt worden. Die Feuerwehren Hausmehring und Zeilhofen waren ebenfalls im Einsatz.

Der zwei Meter breite Fußweg entlang des Isen-Flutkanals war in Teilen mehrere Stunden nicht passierbar. Die Dorfer Feuerwehrr war mit mehreren Einsatzfahrzeugen unterwegs, hat das Hochwasser abgepumpt und die Gullys geräumt.

Ein Anwohner berichtete, es komme bei starken Regengüssen immer wieder vor, dass der Kanal schnell voll ist und dann aus einem bekannten Deckel Wasser austrete und die Umgebung flutet. Im Bauamt der Stadt habe er diese Situation schon mehrfach geschildert. Sie sei seit langem dort bekannt, für Abhilfe wurde aber nicht gesorgt.

Kaum war der Einsatz beendet, ging es weiter zum Volksfest, wo die Feuerwehrleute den Schützenumzug absicherten.





Der blitzschnelle Löscheinsatz von Adlstraß

Stand: 07.09.2024, 06:48 Uhr von: Dieter Priglmeir

Zügig war das Feuer in dem landwirtschaftlichen Gebäude gelöscht. Die Nacharbeiten gestalteten sich langwierig. © Winfried Eß

Es war ein Paradebeispiel für effektives Handeln und funktionierender Zusammenarbeit der Einsatzkräfte aus zwei Landkreisen.

Dorfen - „Samma froh, dass wir so gut funktionierende Feuerwehren haben.“ Das sagte ein Landwirt aus Adlstraß bei Dorfen am Freitagnachmittag. Am Abend zuvor hatte ein Großaufgebot an Feuerwehren und Hilfskräften einen Großbrand auf seinem Hof und einen hohen Sachschaden an seiner landwirtschaftlichen Halle abwenden können. Im fünfstelligen Bereich liegt der Sachschaden laut Angaben des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord aber dennoch. Das Wichtigste allerdings: Verletzt wurde niemand.

Was war passiert? Der 41-Jährige war gerade mit dem Auto auf seinen Hof zurückgekehrt, „als ich schwarzen Rauch aus der Scheune steigen sah“. Sofort alarmierte er die Feuerwehr, griff nach Schlauch und Feuerlöscher und versuchte bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte selbst, den Brand zu bekämpfen. Dann rückten die Feuerwehren aus Gebensbach, Dorfen, Altenerding, Grüntegernbach, Moosen und Taufkirchen (alle Landkreis Erding) sowie aus Buchbach und Walkersaich (Landkreis Mühldorf) an. Atemschutzgeräteträger löschten das Feuer zügig und verhinderten so, dass es auf den Rest des Gebäudes übergriff. Danach überprüften sie die Brandstelle mit der Wärmebildkamera.

Als zeitaufwendig stellten sich die Nachlöscharbeiten heraus, da sich das Feuer in eine Zwischendecke gefressen hatte. Diese musste mit Sägen entfernt werden. Die Löscharbeiten wurden dabei von einem Rettungswagen der Malteser Velden abgesichert. Ebenso waren Vertreter der Kreisbrandinspektionen vor Ort und machten sich ein Bild von der Lage. Der Einsatz dauerte rund drei Stunden an. Die Staatsstraße von Buchbach nach Taufkirchen war für die Löscharbeiten voll gesperrt.

Die Kripo Erding hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Brandursache ist noch ungeklärt. Jetzt gelte es, die Ortsbegehung

der Versicherung abzuwarten, dann werde er mit der Grandsanierung und Entsorgung beginnen, so der Landwirt.





9 Sponsoren



Gut für unsere Region.  Sparkasse Erding - Dorfen

Flaub - Dofen





**Die Kommandanten und die Vorstandschaft
der FF-Stadt Dorfen
bedanken sich für die geleistete Arbeit und
wünschen ein unfallfreies und erfolgreiches
Jahr 2025.**



**Stefan Beham
1. Kommandant**

**Günther Fichtner
1. Vorstand**

**Tobias Brandl
2. Kommandant**

**Christof Schweiger
2. Vorstand**

10 Impressum

Redaktion: Richter Andreas
Redaktionsschluss: 15.03.2025
Fotos: Feuerwehr Dorfen, Dorfener Anzeiger
Texte: Richter Andreas, Beham Stefan, Smolko Jan, Zimmer Simon, Boden Herbert
Statistiken: Stand per 31.12.2024
Design: Richter Andreas

